

Geschäftsbericht 2020



Inhalt

	3	Bericht des Präsidenten
	4	Bericht des Geschäftsführers
	6	Digitalisierung durch COVID-19
Ausbildung	8	Blended Learning
	10	Produktion in der Ausbildung
	12	Homeoffice
	14	libs Unternehmerhaus
	15	Lehrabschluss unter COVID-19
Zahlen und Fakten	16	Lehrabsolventinnen und Lehrabsolventen 2020
	18	Erfolgsrechnung
	19	Bilanz
	20	Geldflussrechnung
	21	Anhang Jahresrechnung 2020/2019
	23	Bericht der Revisionsstelle
	24	Kennzahlen 2020
	26	Mitglieder und Vorstand
	27	Kontakt

IMPRESSUM

Herausgeberin	libs
Redaktion	Silvana Knibiehler
Auflage	300 Stk.
Gestaltung	Megura AG Werbeagentur ASW

Bericht des Präsidenten



Geschätzte Leserin, geschätzter Leser

Das vergangene Jahr war erneut geprägt von einigen polarisierenden Themen. Seit Februar 2020 legt ein Virus unsere vernetzte globale Welt lahm und beherrschte damit das abgelaufene Geschäftsjahr einschneidend. Zudem waren Dauerthemen wie der Brexit oder die amerikanische Präsidentschaftswahl omnipräsent. Die andauernde Pandemie hat auch die Schweizer Wirtschaft mit einem BIP-Rückgang von über 3 % getroffen.

libs konnte dank dem Einsatz der internen Task Force die Pandemie gut meistern. Um der Situation adäquat entgegenzutreten, wurden im Wochentakt Entscheidungen getroffen, die allesamt vor dem Hintergrund der Einhaltung von Gesundheitsvorsorge, Ausbildungsqualität und der Zukunftssicherung standen. Dank der getroffenen Massnahmen auf der Kostenseite konnte auch das Betriebsergebnis von libs den Erwartungen entsprechend ausgeglichen gestaltet werden. Für den notwendigen Zusatzeffort und die an den Tag gelegte Flexibilität danke ich an dieser Stelle allen unseren Partnerfirmen, dem Vorstand, der Geschäftsleitung, allen Mitarbeitenden und natürlich auch den Auszubildenden ganz herzlich. Die herausfordernde Situation hat bei libs einen weiteren Digitalisierungsschub initiiert und wir konnten ganz nebenbei auch zukunftsweisende Projekte umsetzen. Die bereits bestehenden Projekte wurden unter anderem mit der Einführung einer e-Schnupperlehre ergänzt. Diese hat einerseits den zukünftigen Lernenden geholfen und auf der anderen Seite auch unseren Prozess rund um die Talentakquisition vereinfacht. Virtuelle, interaktive Rundgänge, attraktive Videos und Online-Arbeiten zeigen den jungen Menschen auch auf diesem Weg auf, welch spannende und chancenreiche Zukunft ihnen eine Grundausbildung bei libs bietet.

Um den Rückgang an produktiven Aufträgen aufzufangen, hat sich libs eine neue Initiative auf die Fahne geschrieben, mit dem Ziel neue Produktionsaufträge und strategische Partnerschaften zu finden. Die gut ausgerüsteten Werkstätten der libs sollen also in Zukunft durch mehr Aufträge ausgelastet werden. Wir würden uns freuen, wenn wir in Zukunft noch mehr produktive Aufträge von unseren Mitgliedsfirmen erhalten dürfen. Wir sind stolz, als eines der grössten Ausbildungsunternehmen in der schweizerischen Maschinen-, Elektro- und Metallindustrie mit dem «libs Unternehmerhaus» ein neues und wegweisendes Projekt entwickelt zu haben. Gemeinsam mit Rhino Innovation GmbH eröffnen wir damit unseren Lernenden die Möglichkeit, praxisnah in die Start-up-Szene einzutauchen. Durch die Teilnahme an Unternehme-

kursen – von Unternehmern durchgeführt – kommen die Lernenden bereits im 1. Lehrjahr in den Genuss einer Zusatzausbildung im Bereich des unternehmerischen Denkens und Handelns. Auch in Zukunft stellen wir die jungen Menschen und deren Bedürfnisse und Ziele ins Zentrum unseres Wirkens. Sowohl die sehr erfolgreichen Abschlüsse der Lernenden von libs und ihren Partnerfirmen als auch eine Traumquote von über 99% bestandenen Abschlussprüfungen spornen uns an, diese Qualität auch in Zukunft in den Vordergrund zu stellen. Das erneut sehr grosse Interesse an unserem Ausbildungsmodell und an Ausbildungsinitiativen von unseren international tätigen Mitgliedsfirmen bestätigen uns im eingeschlagenen Weg. Wir werden in den kommenden Jahren auch wieder Angebote weiterführen, dass Lernende ihr Wissen und ihre Erfahrungen mit Auslandsaufenthalten in Partnerfirmen in den USA und in Schweden entwickeln und vertiefen können.

Liebe Leserin, lieber Leser, mit der kommenden Generalversammlung endet meine Amtszeit als Präsident. Damit gehen für mich sehr interessante und auch lehrreiche elf Jahre im Dienste der libs zu Ende. Ich durfte in dieser Zeit zusammen mit meinen Kolleginnen und Kollegen im Vorstand und der Geschäftsleitung viele spannende Gespräche führen, Menschen kennenlernen, Strategien mitgestalten und so zur prosperierenden Entwicklung der libs einen Beitrag leisten. Im Zentrum stand und steht dabei für mich immer der Mensch als wichtigstes Element im grossen Ganzen. Ich freue mich, dass bei der libs auch in Zukunft grossen Wert daraufgelegt wird, unsere Lernenden zu fördern und sie in ihrer Entwicklung zu unterstützen. Sie sind es, die im Scheinwerferlicht stehen sollen, werden sie doch dereinst als innovative Unternehmer der Schweizer Industrie tätig sein.

Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Mitglieder, Sie alle sind in irgendeiner Form mit der libs verbunden, womit Ihnen die Zukunft unseres Unternehmens ganz besonders am Herzen liegt. Ich möchte Ihnen allen dafür danken. Mein Dank gilt ebenfalls der Geschäftsleitung mit Geschäftsführer Christian Villiger an der Spitze sowie allen unseren Mitarbeitenden für ihren unermüdlischen Einsatz, ihre Dynamik und ihre eingesetzte Energie im vergangenen Jahr. Ganz herzlichen Dank und alles Gute!

Yann Moor
Präsident



Bericht des Geschäftsführers

Geschätzte Leserin, geschätzter Leser

Mein erstes Jahr als Geschäftsführer stand neben vielen spannenden Projekten seit Februar auch im Zeichen der Corona-Pandemie. Diese einmalige Krise stellt auch eine grosse, vor allem organisatorische, Herausforderung für libs und unsere Umsetzung der dualen Berufsausbildung dar. Während die Berufsschulen aufgrund der Kontaktbeschränkungen während der ersten Corona-Welle auf Fernunterricht umschalteten, haben auch wir unsere Ausbildungsstätten während des landesweiten Lockdowns im Frühling für zwei Wochen geschlossen. Danach galt es, die Ziele der Berufsausbildung unter Einhaltung der entsprechenden Schutzkonzepte des BAG umzusetzen. Im Zentrum steht auch in Zukunft immer das Ziel, allen einen grösstmöglichen gesundheitlichen Schutz und eine professionell durchgeführte Ausbildung zu bieten.

Umso mehr freuten wir uns, dass wir 2020 die Zusammenarbeit mit acht neuen Partnerfirmen realisieren konnten. Damit setzen derzeit 123 Partnerfirmen auf das hochwertige duale Ausbildungsmodell von libs. Die meisten Ausbildungsplätze bieten wir zurzeit für den Beruf der Automatikerin/des Automatiklers an – knapp vor der Polymechanikerin/dem Polymechaniker, dem früheren Spitzenreiter. Im Fokus unserer vielfältigen Bestrebungen stehen die Lernerfolge der jungen Menschen, die wir auf ihrem dualen Bildungsweg begleiten. 2020 haben über 99% der zur Lehrabschlussprüfung angetretenen Lernenden ihre Ausbildung erfolgreich abgeschlossen – ein Drittel von ihnen sogar mit der Note 5 oder besser! Sie alle entlassen wir als Lebensunternehmerinnen und Lebensunternehmer in ihre berufliche Zukunft, unabhängig davon, ob sie sich für eine praktische Tätigkeit oder eine Weiterbildung entschlossen.

Im August haben 300 Lernende ihre Ausbildung bei uns begonnen. Per 31.12.2020 sind es insgesamt 1029 Jugendliche (2019: 1020), die bei libs und den Mitgliedsfirmen sowohl hohe fachliche als auch methodische und soziale Kompetenzen erwerben. Dies ist gegenüber dem Vorjahr eine leichte Steigerung.

Im Jahr 2020 durften wir in den folgenden Berufsbildern mit unseren Absolventinnen und Absolventen deren erfolgreiche Abschlüsse feiern.

- Anlagenführer/-in EFZ
- Anlagen- und Apparatebauer/-in EFZ
- Automatisierer/-in EFZ (inkl. Way-Up-Stellen)
- Automatikmonteur/-in EFZ
- Elektroniker/-in EFZ
- ICT-Fachmann/-Fachfrau EFZ
- Informatiker/-in EFZ (Fachrichtungen: Applikationsentwicklung/ Systemtechnik)
- Kauffrau/Kaufmann EFZ
- Konstrukteur/-in EFZ (inkl. Way-Up-Stellen)
- Kunststofftechnologe/-login EFZ
- Laborant/-in EFZ
- Lebensmitteltechnologe/-login EFZ
- Logistiker/-in EFZ
- Mediamatiker/-in EFZ
- Polymechaniker/-in EFZ (inkl. Way-Up-Stellen)
- Produktionsmechaniker/-in EFZ

Aufgrund der COVID-19-Pandemie konnten wir weniger Aufträge für Mitglieder als auch externe Kunden ausführen. Hier mussten wir gegenüber dem Vorjahr einen Umsatzrückgang von rund 19% hinnehmen. Insgesamt ist der Umsatz von libs im abgelaufenen Geschäftsjahr um 1,4 Millionen auf neu 31,4 Millionen zurückgegangen. Weil wir jedoch rechtzeitig auch die Kostenseite anpassen konnten, konnten wir das budgetierte Ergebnis trotzdem erreichen. An dieser Stelle auch einen grossen Dank an unsere Partnerfirmen und externen Kunden für die Produktionsaufträge, welche wir ausführen durften. Diese fordern die Lernenden immer wieder auf eine sehr gewinnbringende und nachhaltige Art und Weise heraus.

Relaunch der Website

Das neu überarbeitete Marketingkonzept hat auch einen Einfluss auf die bestehende Website, welche 2021 einen Relaunch erfahren wird. Weiter wurden – auch wegen der aktuellen Lage – die beliebten Schnupperlehren für angehende Berufslernende in e-Schnupperlehren umgewandelt, wel-

che via virtuelle Tools und Videokonferenzen angeboten werden. Dies kommt bei den im Berufswahlprozess stehenden Schulabgängerinnen und Schulabgängern, deren Eltern und den Lehrpersonen sehr gut an. Zudem berichteten auch verschiedene Medien über diese neuen, innovativen e-Events.

Fokus auf das FutureMEM-Projekt

Intensiv hat sich libs im letzten Jahr auch beim FutureMEM-Projekt des Verbandes eingebracht. Die MEM-Industrie ist neben dem branchenspezifischen Wandel, wie beispielsweise steigender Automatisierung und raschem technologischem Fortschritt, auch mit allgemeinen gesellschaftlichen und wirtschaftlichen Entwicklungen konfrontiert. Ein zentraler Aspekt für die produzierende Industrie ist die Digitalisierung horizontal entlang der Wertschöpfungskette und vertikal in der Unternehmenshierarchie. Unterschiedliche Methoden und digitale Technologien ermöglichen die Erschliessung neuer Potenziale aus der Vernetzung von Menschen, Produkten, Maschinen, Systemen, Servicedienstleistungen und Unternehmen. Dadurch wird die Digitalisierung veränderte und teilweise auch neue oder angepasste Kompetenzen von den Fachleuten einfordern. Die rechtzeitige Entwicklung und Anpassung eines qualitativ hochstehenden Aus- und Weiterbildungsangebots ist daher für den Erhalt und die Stärkung der Wettbewerbsfähigkeit auf den globalen Märkten und auch im Inland von zentraler Bedeutung. Diesbezüglich helfen wir mit unserer Mitarbeit, die berufliche Grundbildung in den acht technischen MEM-Berufen auf wirtschaftliche, technologische, ökologische, gesellschaftliche und didaktische Entwicklungen hin zu überprüfen und gegebenenfalls anzupassen.

«libs Unternehmerhaus» für Start-up-Ideen

Im abgelaufenen Jahr ist es uns gelungen, mit dem «libs Unternehmerhaus» ein neues Modul bei der libs zu implementieren, das den Lernenden die grossartige Möglichkeit bietet, praxisnah und auf freiwilliger Basis in die Start-up-Szene einzutauchen. Zusammen mit Rhino Innovation GmbH geben wir den Lernenden so die Chance, bereits im 1. Lehrjahr ihre eigene Geschäftsidee zu entwickeln und die dazu nötigen Fertigkeiten zu erlernen. Danach können interessierte Lernende ihr Wissen in freiwilliger Arbeit vertiefen und ihre Produkt- oder Dienstleistungsidee weiter ausreifen lassen, was schliesslich zu einem Start-up führen kann. Im 3. und 4. Lehrjahr werden Businesspläne erstellt und möglicherweise eigene Firmen gegründet. Ansonsten stehen unseren Mitgliedsfirmen unternehmerisch denkende und handelnde Berufslernende und Berufseinsteiger/-innen zur Verfügung.

Forschung und Entwicklung

Die Digitalisierungsinitiative «Berufsbildung Industrie 4.0» haben wir auch 2020 zielgerichtet und wegen der Pandemie mit grossen Schritten vorangetrieben. Mit viel Know-how, unterstützt von unseren Mitgliedsfirmen, werden wir die zahlreichen digitalen Teilprojekte rollend weiterentwickeln und implementieren. Dies ebenso mit dem Ziel, weiterhin auch im Bereich Digitalisierung als einer der Leader innerhalb der dualen Schweizer Bildungslandschaft wahrgenommen zu werden. Diesbezüglich fördern wir auch das spezielle Wissen der involvierten Mitarbeitenden durch gezielte Programme und interne sowie externe Weiterbildungen, denn: Bestens und auf dem aktuellen Wissenstand ausgebildete Berufsbildnerinnen und Berufsbildner sind die Grundlage unseres Erfolgs.

Auch für die Zukunft gilt unser Grundsatz von libs, sich immer weiterzuentwickeln sowie innovativ, nachhaltig und flexibel zu wirken, zum Beispiel in den Bereichen E-Learning und «Augmented Reality», in denen eine fiktive Arbeitssituation realistisch dargestellt und erlebbar wird. All diese Initiativen werden dafür sorgen, dass libs auch in Zukunft als das Ausbildungsunternehmen Nummer eins für die MEM-Berufe und weitere Branchen wahrgenommen wird.

Risikobeurteilung

Der Vorstand und die Geschäftsleitung haben die Grundsätze des Risikomanagements festgelegt. Dazu gehören die Vorgaben der systematischen Erfassung und Auswertung der Risiken, deren Priorisierung, die Beurteilung der Einflüsse auf den gesamten Verein sowie die Einleitung und Überwachung von Massnahmen zur Vermeidung oder Minimierung von Risiken. Die Risikoanalyse wird jährlich im Vorstand besprochen und die Entscheidungen werden protokolliert.

Zukunftsansichten

Noch begleiten uns die Herausforderungen rund um die Bekämpfung der Pandemie. Wir hoffen, dass sich hier die Lage bis zum dritten Quartal 2021 deutlich aufhellt, sodass wir auch wieder mehr Fremdaufträge umsetzen dürfen. Dies versuchen wir auch durch aktivere Akquisition zu erreichen.

**«DIE ERFOLGREICHE
ZUSAMMENARBEIT
MIT UNSEREN
MITGLIEDSFIRMEN WAR
AUCH IN DIESER
HERAUSFORDERNDEN ZEIT
SEHR ERFREULICH.»**

Homeoffice respektive Homeschooling wurde durch uns ausgebaut und technisch deutlich vorangetrieben. Insgesamt betrachtet führen wir die Ausbildung so weit wie möglich und ohne Qualitätsverlust in den Betrieben durch.

In diesem Sinne freue ich mich auf die weitere, erfolgreiche Zusammenarbeit mit unseren Mitgliedern und allen Mitarbeitenden, die täglich mit grossem Engagement für libs unterwegs sind. Allen herzlichen Dank dafür.

Ein herzliches Dankeschön für die stets sehr gute und vertrauensvolle Zusammenarbeit auch an unseren scheidenden Präsidenten Yann Moor, verbunden mit den besten Wünschen für seine berufliche und private Zukunft. Er hat mit seinem grossen Einsatz, seinem Fachwissen und seinem empathischen Führungsstil in den letzten elf Jahren massgeblich zur Entwicklung der libs beigetragen.

Ein grosser Dank geht an dieser Stelle auch an meine Kolleginnen und Kollegen in der Geschäftsleitung und insbesondere an alle Mitarbeitenden und Lernenden von libs für ihren grossen Einsatz in dieser herausfordernden Zeit.

Ch. Villiger

Christian Villiger
Geschäftsführer

Digitalisierung durch COVID-19 – Erfahrungsberichte aus unseren Standorten

Bereits Ende 2019 trafen die ersten Meldungen zu Corona ein. Es war aber weit weg, in Wuhan im fernen Asien und die Betroffenheit entsprechend relativ gering.

Bis Anfang März, mit den steigenden Ansteckungszahlen von Südeuropa in Richtung Norden, ist dann die Betroffenheit markant angestiegen und das Bewusstsein gegenüber der Pandemie wurde geschärft.

Mitte März haben wir dann gebannt den Worten des Bundesrates zugehört und den Lockdown ab diesem Zeitpunkt zur Kenntnis nehmen müssen. Fragen über Fragen: Wie gehen wir mit der Situation um? Wie setzen wir unsere Schutzmassnahmen an, wo müssen wir die Präsenz von Mitarbeitenden und Lernenden reduzieren? Ist das gemeinsame Arbeiten überhaupt noch zulässig oder unverantwortlich gegenüber den Mitarbeitenden und Lernenden?

Zu diesem Zeitpunkt haben viele Gespräche im Managementteam, aber auch mit den Mitarbeitenden und Lernenden stattgefunden. Die Unkenntnis des Neuen hat zu einer starken Verunsicherung geführt und zum Teil auch Ängste geschürt.

Nach Abklärungen mit den Fachstellen konnte ein Schutzkonzept erstellt werden und dank der Beschaffung von Desinfektionsmitteln und Schutzmasken konnten die Mitarbeitenden und Lernenden zeitnah damit ausgerüstet und die Schutzmassnahmen des BAG umgesetzt werden. Wir wählten uns auf der sicheren Seite. Sich widersprechende Meldungen von Regierung und Wissenschaft haben aber auch bei uns dazu beigetragen, dass das Schutzkonzept infrage gestellt wurde und Unsicherheiten entstanden sind.

Für Baden mit den unterschiedlichen Lehrwerkstätten und Rahmenbedingungen war es sehr schwer, ein konsistentes Massnahmenpaket zu beschliessen. Zum Teil waren wir auch von Regelungen betroffen, welche die Vermieter für ihre Unternehmung beschlossen hatten und die einen Einfluss auf libs hatten.

Die Entscheidung von libs, mit den Lernenden in den Lehrwerkstätten ein «Splitting» zu machen und mit Distance Learning zu arbeiten, hatte gerade in den Lehrwerkstätten grosse Veränderungen und Systemanpassungen zur Folge. Der Entscheid, während der Frühlingsferien zwei Wochen Betriebsferien zu machen, hat zu einer gewissen Entspannung beigetragen. Nach den Ferien haben dann das vorsichtige Hochfahren der Lehrwerkstätten und das konsequente Einhalten der Schutzkonzepte zu einem relativ guten Verständnis bei den Mitarbeitenden und Lernenden geführt.

In den folgenden Wochen gab es dann vermehrt Ansteckungen im näheren Umfeld oder gar positive Tests bei Mitarbeitenden und Lernenden. Gerade dies positiven Test haben jeweils zu grosser Unruhe geführt: Wer muss nun in Quarantäne, ab wann und wie lange dauert die Quarantäne, sollen wir die ganze Lehrwerkstatt schliessen oder kann weitergearbeitet werden?

Die Führungsverantwortlichen bei libs mussten beinahe täglich ein internes Tracing machen und feststellen, wer nun arbeiten kann und wer nicht. Eine besondere Herausforderung war zu Beginn die Einhaltung der BAG-Schutzmassnahmen. Konsequentes Umsetzen der Massnahmen als Führungsaufgabe und Präventionsarbeit haben in der Zwischenzeit zu einem grossen Verständnis bei Mitarbeitenden und Lernenden geführt. Wir fühlen uns relativ sicher, obwohl Ansteckungen im nahen Umfeld immer wieder zu Verunsicherungen führten.

Eine weitere grosse Herausforderung war die Durchführung der Qualifikationsverfahren. Teilprüfungen im Hause und die betrieblichen Abschlussprüfungen mussten absolviert werden. Hier darf erwähnt werden, dass gerade wegen der grossen Flexibilität der Beteiligten und der konsequenten Einhaltung der geltenden Schutzkonzepte die Prüfungen beinahe wie gewohnt durchgeführt werden konnten.

Infolge der Pandemie mussten viele persönliche Kontakte reduziert werden. Interne Veranstaltungen wurden abgesagt oder virtuell durchgeführt. Die Lehrabschlussfeier als grösstes Highlight musste in der üblichen Form abgesagt werden und in einem kleinen Rahmen nur mit den Lernenden und ihren Ausbildungsverantwortlichen durchgeführt werden. Trotzdem oder vielleicht auch gerade deswegen wurden die kleineren Veranstaltungen von den Diplomandinnen und Diplomanden sehr geschätzt.

Die persönlichen Kontakte kommen zu kurz während der Coronazeit. Eine spezielle Herausforderung ist deshalb auch die interne Kommunikation. Vielfach hilft auch das Zuhören. Unsicherheiten und Ängste verdienen es, angehört zu werden, und müssen ernst genommen werden.

Fazit

libs ist für die betriebliche Ausbildung verantwortlich und gerade bei technischen Berufen ist die physische Präsenz, das Arbeiten mit den Händen wichtig. Distance Learning kann bei der Erarbeitung von Grundlagen und theoretischem Wissen nützlich sein. Für gute Lernerfolge ist aber gerade das Machen wichtig.

Dank dem grossen Verständnis und dem konsequenten Verhalten der Mitarbeitenden und Lernenden konnten Ansteckungsherde innerhalb libs bis heute verhindert werden.

Die Pandemie wird uns weiterhin beschäftigen und unseren Alltag mitbestimmen. Langfristige Planungen werden erschwert oder verunmöglicht. Mit guten Ideen und flexiblen Lösungen schaffen wir eine gute Basis, welche uns unseren Zielen näherbringen.

Unterrichten in einer Ausnahmezeit

Distance Learning «boomt» und viele Lernende müssen den Berufsfachschulunterricht von zu Hause aus bestreiten. Auch in den Werkstätten von libs erstellten wir für die Lernenden viele Theorielektionen. Bei den meisten Ausbildungsinhalten haben wir gute Erfahrungen gemacht, auch wenn die Lernzielerreichung immer eine Herausforderung darstellt.

Wir stellten uns auch die Frage: «Was machen wir, wenn ein oder gar zwei Ausbilder eines Teams in Quarantäne müssen und die Lernenden nicht direkt betreuen können?» Die praktische Ausbildung an Maschinen funktioniert nun mal nur vor Ort und es ist keine Option, die Lernenden nach Hause zu schicken. Die verbleibenden Ausbilder mussten sich in einer solchen Situation plötzlich um mehr Lernende kümmern. Dies ist von der Arbeitssicherheit her kein Problem. Die Instruktion für doppelt so viele Leute oder die Hilfestellung bei auftretenden Fehlermeldungen wird jedoch sehr anspruchsvoll und Wartezeiten bei den einzelnen Lernenden sind kaum zu vermeiden.

So haben wir uns im Team Z1 am Standort Zürich zusammengesetzt und nach Lösungen und Ideen für diesen Ausnahmezustand gesucht. Die einfachste und schnellste war, dass wir zwei Tablets beschafften, welche mit unpersönlichen Microsoft Teams Accounts ausgestattet sind und von allen Lernenden benutzt werden können. So können sich Berufsbildner auch von zuhause aus zuschalten. Über die Kamera ist es nun sehr gut möglich, die Lernenden im Betrieb zu unterstützen. Aufgrund der grossen Bewegungsfreiheit mit den Tablets können die Lernenden jede Stelle an der Maschine zeigen und die Ausbilder entsprechenden Support leisten.

Eine weitere Möglichkeit, welche sich sehr rasch umsetzen lässt, ist die Ausbildung in der Montage. Der Ausbilder erhält einen kompletten Montagesatz nach Hause geliefert. Mit Notebook und Tablet kann er wiederum aus der Ferne unterrichten. Der Ausbilder baut die Montageübung zu Hause vor den Kameras Schritt für Schritt mit entsprechenden Erklärungen auf, und die Lernenden schauen von der Werkstatt aus zu, können jedes Detail gut sehen und Fragen stellen, bevor sie diese Schritte selber an ihrem Bausatz vornehmen. Wie sich diese Ideen alle in der Praxis effektiv bewähren, können wir nicht abschliessend sagen, denn glücklicherweise ist dieses Szenario bisher nicht eingetroffen. Vorsicht walten zu lassen und einen Notfallplan zu haben, ist auf jeden Fall besser als Nachsicht und gar kein Plan.

Enzo Barbagelata

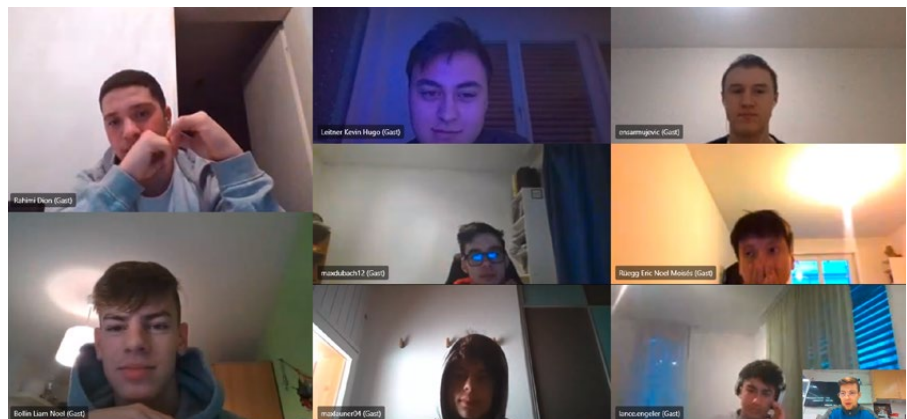
Polymechaniker-Ausbilder, Zürich

Corona-Herausforderungen im Z2

Aufgrund einer Erkrankung innerhalb der Gruppe wurden alle Mitlernenden aufgefordert, sich in die Quarantäne zu begeben. Dies stellte das gesamte Team vor eine neue Herausforderung und ich durfte diese Aufgabe übernehmen. Die grosse Herausforderung bestand darin, das letzte geplante Thema, die Messtechnik, digital mit den Lernenden zu erarbeiten.

Ich vereinbarte mit den Lernenden, dass wir uns jeden Morgen um 8 Uhr für eine kurze Online-Besprechung per Microsoft Teams treffen. Dort konnten die Lernenden Fragen stellen, Probleme äussern und ich teilte die neuen Aufträge zu.

Der Kurs wurde nun so angepasst, dass die Lernenden zuerst in Zweiergruppen ein Unterthema der Messtechnik erarbeiteten, zusammenfassten und digital via Teams präsentierten. Dann folgte die Umsetzung in die Praxis. Die Lernenden führten mit Hilfe des Elektrotechnik-Tools TinkerCAD Messungen durch und protokollierten sie anschliessend. TinkerCAD ist eine interaktive Plattform, bei welcher Messung und elektronische



Schaltungen online simuliert und durchgeführt werden können. Zum Schluss besprachen und korrigierten wir die Aufgaben gemeinsam.

Es ist eine Herausforderung, ein so praktisches Thema wie die Messtechnik digital zu erklären, zu verstehen und anzuwenden. Trotzdem glaube ich, dass sich der Mehraufwand, welcher für uns beim Erstellen von Fernunterrichtsaufträgen entsteht, schlussendlich auszahlt. Mit der geleisteten Arbeit der Lernenden bin

ich sehr zufrieden, so haben alle die Aufträge rechtzeitig abgegeben, verstanden und können nun ihr theoretisches Wissen in der Praxis anwenden. Trotzdem bin ich sehr froh, wenn sich in Zukunft diese ausserordentliche Situation wieder normalisiert und alle Lernenden vor Ort und ohne Maske betreut und unterstützt werden können.

Raphael Hofer

Ausbilder Automatiker 1. Lehrjahr

Blended Learning

Das COVID-19-Virus hat das Jahr 2020 gesellschaftlich und wirtschaftlich unbestritten negativ geprägt und sehr viel Leid verursacht. Es hat auch uns als Bildungsunternehmen gezwungen, viele unserer Ausbildungsblöcke, Informationsveranstaltungen und Meetings in einer anderen – in der digitalen Form anzubieten. Wir haben also gezwungenermassen die ersten Schritte zum Blended Learning gemacht und die sind uns gelungen.

Der 16.3.2020 sitzt uns noch immer tief in den Knochen. Es war der Tag, an dem der Bundesrat den sofortigen Lockdown beschloss und alles, wirklich alles anders wurde.

Alle Läden, Restaurants, Bars sowie Unterhaltungs- und Freizeitbetriebe wurden in der ganzen Schweiz geschlossen. Der Lockdown galt auch für Schulen. Geöffnet blieben nur Lebensmittelläden und Gesundheitseinrichtungen wie Apotheken und sämtliche Firmen.

Von einem Tag auf den anderen konnten wir bei libs keine Elternabende, Tage der offenen Türen, Infoveranstaltungen für Schulen, Schnupperlehren, Meetings und ÜK-Kurse mehr physisch durchführen. Da die Schliessung unserer Betriebe natürlich keine Option war, blieb nur eine Lösung: Digitale Bildungsprozesse einführen. Und das in horrendem Tempo!

Knapp zwei Wochen blieben zum Beispiel in Heerbrugg zur Vorbereitung für den ersten ÜK im Fernunterricht für die Elektroniklernenden. Zwei Wochen Zeit, um mit Ämtern, Schulen, Betrieben und Lernenden zu kommunizieren, eine detaillierte Planung durchzuführen und auch die mobile Infrastruktur sicherzustellen. Zusätzlich zu den organisatorischen Herausforderungen stellte sich auch noch die technischen. Sitzungszimmer muss-

ten in kürzester Zeit komplett digital ausgerüstet werden und natürlich mussten auch sämtliche Mitarbeitenden mit den verschiedenen virtuellen Tools (Skype/Zoom/MS-Teams etc.) vertraut gemacht und geschult werden.

Der Lockdown wurde exakt zu dem Zeitpunkt ausgerufen, an dem die Berufswahl der Schülerinnen und Schüler auf vollen Touren lief. Wie aber Jugendlichen Berufsrufe ohne die Möglichkeit eines Betriebsbesuches näherbringen? Hierzu wurden in kürzester Zeit e-Schnupperlehren auf die Beine gestellt und erfolgreich durchgeführt. Entgegen kam uns hier der Umstand, dass die Schülerinnen und Schüler

Präsenz

Blended Learning



oft sehr positiv auf die digitalen Lösungen ansprechen und eigentlich keine Berührungängste haben. Nach einer gewissen Angewöhnungs- und Übungszeit mit positiven Erfahrungen wurden sogar virtuelle Elternabende angeboten und die ersten Webinare abgehalten.

Nachdem anfänglich in der Pandemie physische Termine mehrheitlich verschoben und abgesagt wurden, konnte nach einigen Monaten eine grosse Mehrheit der Termine virtuell wahrgenommen werden.



«DIE VIRTUELLEN MEETINGS HABEN SICH ETABLIERT UND WERDEN UNS IN ZUKUNFT EINE MENGE ZEIT UND KOSTEN SPAREN.»

Blended Learning (hybrides Lernen) bedeutet die Kombination aus virtuellem und nicht-virtuellem Lernen.
Bildquelle: you-know.de/blended-learning

Heute können wir sagen, dass wir die Herausforderungen, die uns COVID-19 stellte, bisher sehr gut gemeistert haben. Sämtliche Lehrstellen im Sommer 2020 wurden besetzt und wir sind auch im Rekrutierungsprozess 2021 auf gutem Weg, sämtliche angebotenen Stellen zu besetzen.

Einiges wird auch in hoffentlich bald wieder Corona-freien Zeiten bleiben. Die virtuellen Meetings haben sich etabliert und werden uns in Zukunft eine Menge Zeit

und Kosten sparen. Elektronische Schnupperlehren sind eine gute Möglichkeit, standortübergreifend Schnupperlehren mit viel weniger Ressourcenaufwand anzubieten. Auch diverse Events können virtuell problemlos und viel bequemer via Social-Media-Kanäle abgehalten werden.

COVID-19 hat definitiv vieles negativ beeinflusst, ein positiver Aspekt ist aber geblieben – bei libs hat es das Blended Learning definitiv enorm beschleunigt und uns extrem schnell in andere Sphären katalysiert. Eine Entwicklung, die in normalen Zeiten vielleicht noch Jahre gedauert hätte. Online zu lehren und zu lernen, ist zeitweise unverzichtbar geworden und er-

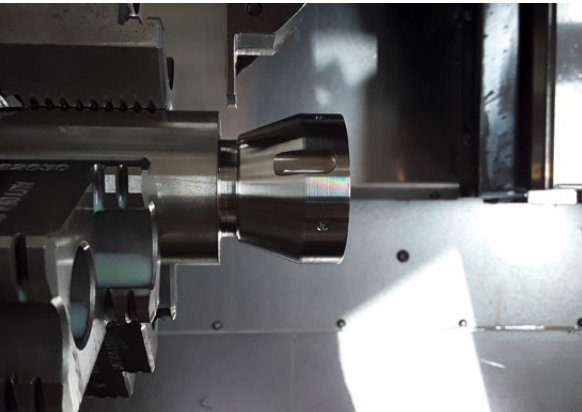
gänzt den Präsenzunterricht, wo es sinnvoll oder notwendig ist.

Hier stehen wir aber noch am Anfang und müssen weitere Fortschritte machen. Eine didaktisch klar abgestimmte Verzahnung von Präsenz- und Online-Unterricht fehlt noch. Im Präsenzunterricht wird der Vorteil der direkten sozialen Interaktion genutzt, während im Online-Studium der Lernprozess mit digitalen Werkzeugen zielführend unterstützt wird. Hier kommen zum Beispiel Lernvideos und Quizze zum Einsatz, aber auch interaktive Elemente wie Foren oder die Kollaboration an digitalen Whiteboards. Das alles sind unsere Herausforderungen für 2021.

Marcus Flepp
Standortleiter, Heerbrugg

Aus der Produktion

Spannender Drehauftrag



Zu meiner Person

Mein Name ist Leon Burchardt, ich bin 19 Jahre alt und mache eine Ausbildung als Polymechaniker bei libs in Baden. Ich befinde mich derzeit im 4. Lehrjahr und bereite mich auf meine praktischen sowie schulischen Abschlussprüfungen vor. Meine Aufgaben im Betrieb beziehen sich auf die Produktion von Teilen mit CNC-Maschinen und die Hilfe bei der Ausbildung der Lernenden im 2. Lehrjahr.

Zum Auftrag

Es war ein Auftrag, bei dem 34 spezielle Muttern hergestellt werden mussten. Nachdem uns die Zeichnung zugestellt wurde und das Rohmaterial bei uns in der Firma ankam, konnte der Auftrag beginnen. Zuerst musste klargestellt werden, ob man die Teile in mehreren Aufspannungen fertigt oder ob es eine Möglichkeit gibt, die Teile in einer Aufspannung zu fertigen. Das hätte den Vorteil, dass das Teil nicht erneut eingespannt werden müsste, und die Gefahr von Abdrücken durch Spannzangen oder Backenfutter sowie Kratzern wäre geringer. Zudem würde man sehr viel Zeit sparen. Nach reiflicher Überlegung war es klar, dass die Möglichkeit bestehen würde, die Teile in einer Aufspannung fertigen zu können. Als Nächstes wurden alle Drehwerkzeuge für die Bearbeitung bereitgelegt und in die CNC-Drehmaschine montiert. Anschließend wurde das Programm auf der Maschine geschrieben.

Die Bearbeitung sollte wie folgt ablaufen

Das Rohmaterial bestand aus zwei langen Stangen. Dadurch war die Idee vorgegeben, das Teil komplett zu fertigen und es am Ende nur noch abzustechen.

Als Erstes wurde das Teil vorne plan gedreht, damit die Fläche vorne gerade und sauber ist. Danach wurde mit einem Wenddeplattenbohrer eine Bohrung gebohrt. Anschließend drehten Innendrehstähle innen das Material auf die genauen Masse aus. Nach diesem Schritt war innen alles soweit fertig. Nun folgte die Aussenbearbeitung. Hierbei wurde mit Aussendrehstählen aussen am Mantel Material abgetragen, es wurden am Mantel mit einem Spiralbohrer vier Löcher gebohrt und mit einem Schaftfräser eine Nute gefräst. Zu guter Letzt wurde das gesamte Teil mit einem Abstechstahl abgestochen, wobei das fertige Teil von der Stange abfiel. Anschließend musste es von der abgestochenen Seite mit einem Gratex entgratet werden und dann war ein Teil fertig. Dieser Vorgang benötigte eine Zeit von acht Minuten.

Die Arbeit war sehr spannend, es mussten sehr viele kleine Details zusammenpassen, damit die Teile in nur einer Aufspannung hergestellt werden können.

Leon Burchardt

Polymechaniker im 4. Lehrjahr, Baden

Leiterplatten- Prototypen-Bestückung in Übergössen

Im Dezember 2020 erhielten wir von Hitachi ABB Power Grids den Auftrag, zehn Prototypen-Leiterplatten zu bestücken. Mit den Ausmassen 500×250 mm sprengten die Ausmasse der Leiterplatten die Bearbeitungsmöglichkeiten unserer halbautomatischen Bestückungsanlage. So wurde die Leiterplatte durch Pauline Mauron, Elektronikerin im 1. Lehrjahr, komplett von Hand bestückt.

Der Auftrag umfasste Einkauf, Bestückung, Lötén, Reinigung und optische Kontrolle von zehn Leiterplatten. Das Lötén der Leiterplatte erforderte ein gutes Auge, da sich die Masse der kleinsten Bautei-

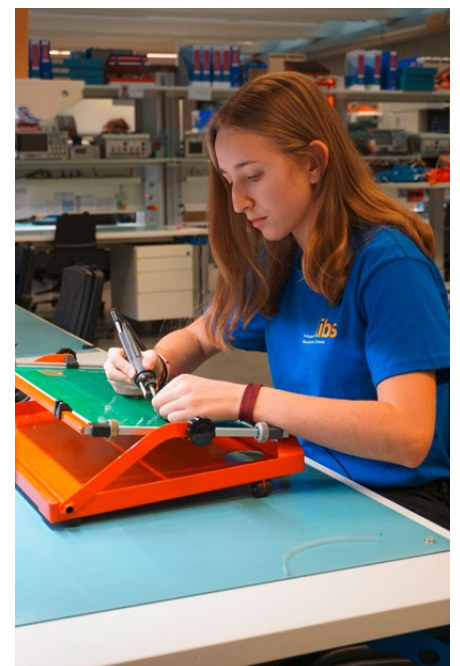
le im Bereich weniger Millimeter bewegen. Während fünf Tagen lötete Pauline Mauron die Leiterplatten. Ausdauer und feines, genaues manuelles Arbeiten sind zwei Fähigkeiten, welche zum Berufsbild der Elektronikerin gehören. Produzieren von elektronischen Baugruppen und Geräten in Einzelanfertigung bis mittelgrosse Serien ist ein Angebot unserer Elektroniker-Ausbildungsstätte in Dättwil.

Pauline Mauron

Elektronikerin im 1. Lehrjahr, Dättwil

Reto Möhl

Berufsbildner Elektronik, Dättwil



Zukunftsweisende Zusammenarbeit in der Produktion

Vor gut eineinhalb Jahren trat die Firma Mitech AG aus Oberwil BL an libs heran, um mechanische Teile produzieren zu lassen. Die Firma Mitech AG hat über 47 Jahre Erfahrung in den Bereichen Elektroschutz, Bahntechnik und Kabelverlegung. Ihr Lager inklusive Onlineshop umfasst über 5000 Artikel, dazu gehört auch ein einzigartiger Ladenshop speziell für Netzelektriker und Elektroinstallateure. Immer wieder sind auch spezielle Komponenten oder Ersatzteile nötig, welche nicht von der Stange gekauft werden können und hier kamen unsere Polymechaniker-Lernenden zum Einsatz.



die komplexen Komponenten mit wenigen Aufspannungen herstellen konnte. Lernende, die eine spezielle Herausforderung suchten, kamen mit diesem Verfahren voll auf ihre Kosten.

Der Spreizer ist ein Zubehörteil für den Mitech-Rutenwagen – eine Maschine, um Glasfaserkabel mittels eines motorhydraulisch angetriebenen Einzugsbands in bestehende Rohranlagen einzuziehen. Dank diesem Spreizer können Kabel einfacher in leere oder bereits belegte Kabelrohre mit einem Durchmesser von 100–150 mm eingeführt werden.

Bis jetzt durften wir vom Einzelteil bis zur kompletten Baugruppe bereits einige Aufträge für die Mitech AG abwickeln, weitere sind geplant. Eine Zusammenarbeit, welche zukunftsweisend für beide Seiten ist.

Marcel Vogler

Produktionskoordinator, Zürich

Lernende fertigen ein komplexes Zuberhörteil für die Mitech AG.



«SARS-CoV-2»-Test-Kit-Auftrag in der Abteilung Kunststofftechnik

Im April 2020 durfte die Abteilung Kunststofftechnik bei libs Rapperswil einen ganz besonderen Auftrag ausführen.

Durch die sich rasch verbreitende Pandemie wurden Unmengen an Tests benötigt. Der Bund trieb die Herstellung der Tests stark voran. Das stellte den Medizinsektor vor grosse Herausforderungen. Wir durften im Auftrag von Weidmann Medical Technology AG ebenfalls einen wichtigen Beitrag zum Allgemeinwohl der Schweizer Bevölkerung leisten und ihnen bei der Produktion der Tests unter die Arme greifen.

Während des ersten Lockdowns produzierten wir über zwei Wochen auf unserer Spritzgussmaschine eine Grosszahl an medizinischen Deep-Well-Platten aus Kunststoff. Dabei handelt es sich um einen Artikel, der auf vollautomatischen Re-

al-time-PCR-Analysesystemen zur Vorbereitung von bis zu 48 Proben verwendet wird. Um die Funktion dieser Deep-Well-Platten gewährleisten zu können, wurden die Formteile durch unsere Lernenden im Schichtbetrieb gefertigt, ausgemessen und ausgewertet.

Da möglichst viele Tests hergestellt werden mussten, hat sich libs Rapperswil bereiterklärt, die Spritzgussmaschine, mit der wir die Tests produziert hatten, an Weidmann Medical Technology AG weiterzugeben, damit diese umgehend unter Reinraumbedingungen der Klasse ISO-7 weiterproduzieren konnten.

Die 12 Tonnen schwere Netstal-Elion-Spritzgussmaschine wurde in Zusammenarbeit mit Fachkräften schnellstmöglich aus den Räumlichkeiten bei libs in Rapperswil auf einen LKW mit dem Fahrziel Bad Ragaz (Weidmann Medical Tech-

nology AG) verladen. Unsere Lernenden freuten sich, dass sie sehr engagiert an der Front mitarbeiten durften und unsere Spritzgussmaschine nun einen Teil zum Kampf gegen das Coronavirus beiträgt.

Dank der langjährigen und partnerschaftlichen Beziehungen zwischen den beteiligten Unternehmen konnte dieses spannende Projekt innerhalb kürzester Zeit realisiert werden.

An dieser Stelle möchten wir nochmals allen Beteiligten danken und wünschen der Schweizer Bevölkerung weiterhin viel Gesundheit und Kraft.

Marcel Allemann

Bereichsleiter Z3, Rapperswil

Jessica Gmür

Berufsbildnerin für Kunststofftechnologien und -technologien, Rapperswil

Distance Learning

Corona und libs

Das Ganze hat für mich anfangs Februar begonnen, als man in den Medien las, dass es in China ein Problem mit einem Virus gibt. Ein Schulkollege machte sich zu dem Zeitpunkt darüber noch lustig. Anfangs März traten auch in der Schweiz die ersten Ansteckungen auf. Deshalb wurde Mitte März der Lockdown verordnet und plötzlich waren wir auch davon betroffen.

Mit dem Entscheid des BAG stellte auch libs soweit wie möglich auf Homeoffice um. Anfangs war es schwierig, da mir durch mein pflichtbewusstes Verhalten die Gelassenheit etwas fehlte, wenn ich nicht alle Aufträge am Tag des Erhalts erledigen konnte. So kam es anfänglich vermehrt vor, dass ich auch einmal länger als acht Stunden arbeitete.

Auch der Berufsschulunterricht fand plötzlich von zu Hause aus statt. Die digital versierten Lehrer meisterten die neuen Unterrichtsformen gut und haben es meiner Meinung nach geschafft, den Lernstoff gut und abwechslungsreich zu vermitteln. Die nicht so versierten Lehrkräfte benötigten erst einmal Zeit, um sich mit der Technik vertraut zu machen, und so dauerte es einige Zeit, bis dieser Unterricht anlief.

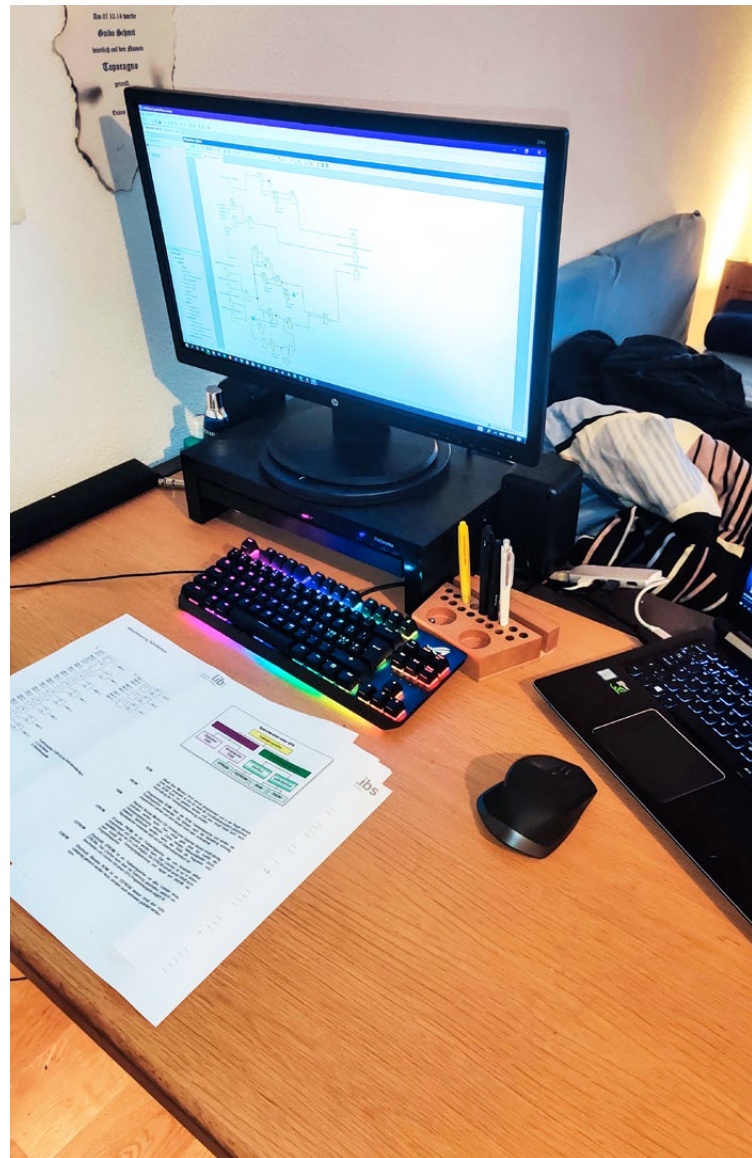
Mit der neuen Arbeits- und Schulsituation verwässerte sich die bisher strikte Trennung von Arbeit und Freizeit. Normalerweise trug das Wechseln von Arbeits- zu Privatkleidung oder der Arbeitsweg dazu bei, einen klaren Übergang von Arbeit und Freizeit zu gewähren - dies fehlte nun. So erwischte ich mich immer wieder dabei, dass ich auch während der Freizeit öfters darüber nachdachte, ob ich nun die Aufträge gut gelöst hatte.

Mit dem Ende des Lockdown kam an manchen Orten die Maskenpflicht wie zum Beispiel im öffentlichen Verkehr. Auch bei libs galt diese, als wir nach einiger Zeit wieder einen Tag pro Woche vor Ort die Arbeit aufnahmen. Zu Beginn fühlte ich mich dadurch eingeengt, denn ausser in der 30-minütigen Mittagspause trug ich diese konsequent. Dies war unangenehm, jedoch gewöhnt man sich daran.

Zum selben Zeitpunkt führten die Berufsfachschulen den Halbklassenunterricht ein, was gut funktionierte, wenn man in der Schule war. Von zu Hause aus war es teilweise schwierig herauszufinden, was jeweils der Auftrag war. Parallel führte die Schule ein, dass die Lehrer das Schulzimmer wechseln und nicht die Schüler. Diese Massnahme empfand ich als sehr sinnvoll, jedoch wurde dies nach den Sommerferien nicht fortgeführt.

libs hat weitere Vorkehrungen getroffen, um Abstand und Hygieneregeln einzuhalten, es wurde vermehrt Desinfektionsmittel bereitgestellt und an Esstischen durften nur noch zwei Leute sitzen. Anfangs musste man nur bei zu geringem Abstand eine Maske tragen, seit August gilt eine generelle Maskenpflicht. Ausserdem wurde eine zeitversetzte Pausenregelung eingeführt.

Im Grossen und Ganzen finde ich, dass libs die Coronazeit bisher sehr gut gemeistert hat. Praktische Aufträge fehlten mir manchmal, weil sie von zu Hause aus fast nicht machbar waren. Die Ausbilder waren darauf bedacht, dass auch Aufträge abgege-



Der Arbeitsplatz im Homeoffice – eine Herausforderung für alle Beteiligten.

ben werden und führten immer wieder Videokonferenzen durch, um den gegenseitigen Austausch zu gewährleisten. Ausserdem haben sie bei Fragen immer sehr schnell geantwortet und gingen auf Feedback von Lernenden ein.

Guido Schmit
Automatiker im 2. Lehrjahr, Zürich

Mein Homeoffice-Erlebnis

Das Homeoffice war eine sehr anstrengende Zeit, welche sehr viel Selbstdisziplin und Eigenverantwortung brauchte. Im Frühling setzte bei uns zum ersten Mal das Homeoffice ein, es kam für uns Lernende etwas überraschend, jedoch hatten wir uns sehr schnell daran gewöhnt. Wir hatten täglich von unseren Ausbildern Aufträge zu den sozialen, methodischen und fachlichen Ressourcen bekommen. Mir persönlich war es wichtig, dass ich meinen normalen Arbeitsrhythmus beibehalte, das heisst, ich bin wie immer aufgestanden, habe gefrühstückt und habe mich für die Arbeit bereitgemacht. Wir haben pünktlich um sieben Uhr unsere Aufträge erhalten, je nach Umfang, hatten wir für diese ein bis zwei Tage Zeit. Ein Auftrag

ist mir besonders in Erinnerung geblieben. Wir mussten eine Präsentation zur libs und unserer Partnerfirma erstellen. Dies sollte unser Wissen über die libs und in meinem Falle die ABB erweitern. Die Vorgaben waren mindestens 18 Seiten. Im Endeffekt ist in diesen zwei Tagen, die wir Zeit hatten, dann eine 38-seitige Präsentation entstanden, in der ich mich umfassend mit der libs und der ABB befasst habe. Als Abwechslung haben wir mehrere Aufträge bekommen. Bei einem sollten wir als Gruppe eine Kugelbahn bauen. Die Herausforderung bestand darin, diesen Auftrag von zu Hause aus mit virtuellen Meetings in einer Gruppe zu bewältigen. Das Ziel war, wenn wir uns wieder treffen, die einzelnen Kugelbahnteile zusammen-

zusetzen und diese erfolgreich zu testen. Während diesen ganzen Aufträgen hatten wir immer Kontakt mit unseren Ausbildern. Sie standen bei Fragen und Problemen immer über Teams zur Verfügung.

Meine Meinung zum Homeoffice ist, dass es eine spannende Zeit war, wir haben viele Dinge gemacht und konnten uns durch die Aufträge kreativ ausleben. Jedoch arbeite ich lieber an meinem Arbeitsplatz als zu Hause, weil mir der soziale Kontakt mit den anderen Lernenden fehlte.

Nils Peterhans

Automatiker im 2. Lehrjahr, Baden

Schwerpunktausbildung

Ich bin Saad Eshtewy, Automatiker im 3. Lehrjahr.

Zurzeit bin ich in der Schwerpunktausbildung bei Bombardier Transportation (Switzerland) AG in der Abteilung «Obsolescence Management». Als ich mit der Schwerpunktausbildung anfang, bereiteten mir die neuen Aufgaben und Arbeitsweisen teilweise etwas Kopfzerbrechen. Während den ersten zwei Lehrjahren arbeitete ich weniger am Computer und bewegte mich oft bei meinen Tätigkeiten. Anfänglich ermüdete mich das Arbeiten am Computer stark und es war nicht immer leicht, mir fehlte etwas die Bewegung, um den Fokus auf die Arbeit richten zu können. Nach einigen Wochen hatte ich mich an die neuen Gegebenheiten gewöhnt.

Wenn ich mein Tagesgeschäft erledigt habe und Zeit dazu finde, übe ich mich in der Anwendung des Programms Python. Dabei versuche ich, kleine Programme zu schreiben, denn dies hilft mir bei der Arbeit, wenn ich dann auch umfangreichere Programmierungen schreiben darf. Meine Computerfertigkeiten sind noch nicht so ausgereift und stellen mich immer wie-

der vor Schwierigkeiten. Doch hier merke ich, dass Übung den Meister macht und ich bereits gute Fortschritte verzeichnen. Mittlerweile macht es mir Spass herauszufinden, wie ich Probleme löse oder wie ich meine Arbeit schneller und effizienter erledigen kann. Hauptsächlich kontrolliere ich die Verfügbarkeit von Bauelementen und versuche, falls diese nicht verfügbar sind, einen geeigneten Ersatz zu finden. Zudem erstelle ich Stücklisten von Flotten bis zu PCB Assemblies (printed circuit board assembly). Diese Stücklisten haben wir in einem Programm, das FiMA heisst, dort sortieren wir alles und speichern Daten.

Die Reihenfolge in dem Programm

Flotte → Fahrzeuge (Züge) → Rack → Board → PCB Assembly → Components (Bauelemente)

Eine Flotte besteht aus mehreren Fahrzeugen (Züge), ein Fahrzeug wiederum aus mehreren Racks, diese aus mehreren Boards und ein Board zu guter Letzt aus mehreren PCB Assemblies und meistens auch einigen Components. Zudem setzen sich PCB Assemblies auch aus verschiedenen Components zusammen.

Die Stücklisten beziehen wir von verschiedenen Webseiten, z.B. Enics Life, PDM und



IHS BOM Manager. Je nachdem, von welcher Webseite wir die Stückliste ziehen, bedingt dies eine andere Bearbeitung, damit es ins FiMA passt. Oft hat es in den importierten Stücklisten Bauelemente mit der Anzahl 0 oder leere Zeilen. Diese müssen wir löschen, damit es keine Daten hat, welche nicht gebraucht werden. Meistens hat es auch mehrere Stücke aus dem gleichen Bauelement, aber in verschiedene Positionen. Somit müssen wir diese zusammenrechnen, damit schlussendlich eine Gesamtzahl der Bauelemente resultiert.

Die neuen Aufgaben fordern und faszinieren mich gleichzeitig. Ich freue mich auf die weiteren Herausforderungen, welchen ich mich noch stellen darf.

Saad Eshtewy

Automatiker im 3. Lehrjahr, Zürich

libs Unternehmerhaus

Das «libs Unternehmerhaus» führt jährlich für rund 300 Lernende den Kurs 101 – «Grundlagen von unternehmerischem Denken und Handeln» durch. Neueintretende Lernende kommen in den Genuss, von Zusatzausbildungen im Bereich unternehmerischer Methoden und Prozesse bis hin zur Entwicklung von eigenen Geschäftsideen zu profitieren. Diese zusätzliche Ausbildung ist im ersten Lehrjahr obligatorisch.

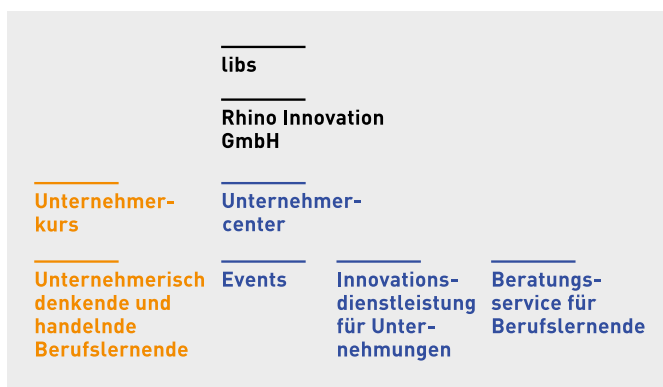
Ab Jahr zwei (Herbst 2021) können interessierte Lernende in freiwilliger Arbeit das Gelernte vertiefen und eine Produktidee oder Dienstleistung entwickeln, die zu einem Start-up führen kann. Aus Lebensunternehmern wachsen Jungunternehmer heran!

Wir sind überzeugt und motiviert, dieses Projekt erfolgreich umsetzen zu können, und hoffen, dabei folgende Ziele zu erreichen.

- Attraktivere Perspektiven für Auszubildende
- Industriellen Vertretern eine Innovationsplattform zu bieten
- Förderung des Innovationsstandorts Schweiz

Organisation

Mit dem Unternehmerkurs und dem Unternehmercenter wird sowohl die Ausbildung von möglichen Jungunternehmern als auch die Förderung von möglichen Geschäftsideen gepusht. Um dieses Ziel zu erreichen, wird libs gemeinsam mit dem Partner Rhino Innovation GmbH das Unternehmerhaus gründen.



Von Unternehmern für Unternehmer

Das libs Unternehmerhaus vertritt die Meinung, dass Unternehmertum nicht von Theoretikern, die keine eigene Start-up-Erfahrung mitbringen, unterrichtet werden kann. Deswegen haben wir schweizweit nach inspirierenden Talenten zwischen 26 und 35 gesucht, die Unternehmiergeister wecken können, unternehmerische Theoriegrundlagen beherrschen und viel aus der eigenen Erfahrung an die Lernenden weitergeben können. Unternehmer bilden die nächste Generation von Unternehmern aus. Insbesondere freut es uns sehr, dass wir in Zürich fünf Unternehmerinnen gewinnen konnten, die ihr Wissen den jungen Berufslernenden vermitteln werden.

Funding

Die Finanzierung des Unternehmerhauses läuft aktuell unabhängig von libs. Für die Umsetzung dieser Idee wurden mit di-

versen Stiftungen, Bund, Kantonen, Städten und Partnerfirmen Partnerverträge abgeschlossen. Dafür bedanken wir uns bei den Unterstützern ganz herzlich! Langfristig wird die Finanzierung des Unternehmerhauses mit einem Mix aus Unterstützungsbeiträgen und Dienstleistungen finanziert. Zuerst gilt es jedoch, mit der Umsetzung alle Stakeholder vom Nutzen des Unternehmerhauses zu begeistern.

Die Dozierenden

An allen Standorten geben aktuell Start-up-Unternehmerinnen und -Unternehmer Kurse. Bei der Bildung eines jungen Menschen geht es nicht darum, einen Eimer zu füllen, sondern ein Feuer zu entzünden. Ab Mitte Februar 2021 wird es im libs Un-

Hier ist ein Überblick über alle Dozentinnen und Dozenten

Zürich

- Lida Ahmadi, snaex.ch
- Severine Chardannes, iduntechnologies.ch
- Ceynur Cinar, peax.ch
- Anastasia Hofmann, kitro.ch
- Léna Tripet, aravis.ch

Rapperswil

- Naim Osmani, meinmech.ch

Heerbrugg

- Marco Bruderer, cashyou.ch
- Atilla Färber, raumpioniere.ch
- Heini O. Seger, omsfive.com

Baden

- Chris Bargholz, rhino-innovation.ch
- Silvan Bauser, struckd.com
- Clemens Hauser, rhino-innovation.ch
- Juerg Schmidli, ansaldoenergia.com
- Christian Villiger, libs.ch
- David Wartmann, joineer.com

ternehmerhaus brennen – dank unserer Dozentinnen und Dozenten. Daraus werden Unternehmerinnen, Unternehmer und Intrapreneure entstehen, die in der Lage sind, Innovationen bei unseren Partnerfirmen und in der Schweiz voranzutreiben.

Chris Bargholz
Rhino Innovation GmbH

Lehrabschluss unter COVID-19

Erfahrungsbericht von Ana Gomes, Lehrabsolventin 2020

Letztes Jahr habe ich meine kaufmännische Ausbildung abgeschlossen. Mein Abschluss war anders, als ich es mir vorgestellt habe. Ich hätte nie gedacht, dass ich Sicherheitsregeln für meinen Abschluss haben würde. Irgendwann wusste ich natürlich, dass unsere Abschlussfeier anders sein würde, aber als die Zeit verging, dachte ich wirklich, dass wir gar keine Abschlussfeier haben würden.

Für alle Lernorte (Betrieb, Schule, überbetriebliche Kurse) gab es unterschiedliche Regeln.

Die Massnahmen des Bundesamtes für Gesundheit (BAG) änderten sich und damit auch die der Lernorte.

Bei ABB Schweiz AG wurde das Homeoffice schon recht früh eingeführt. Als Lehrling war das am Anfang nicht so einfach. Ich musste immer über Teams oder Skype anrufen, wenn ich eine Frage hatte. Leider waren nicht immer alle erreichbar und am einfachsten war es anzurufen, weil die Frage schneller beantwortet wurde. Jeden Tag habe ich mit meiner Vorgesetzten telefoniert und ihr erzählt, woran ich gerade arbeite oder gearbeitet habe und wie es mir geht. Andererseits fand ich es gut, die Meetings online zu haben. Sie waren genauso wie im Büro.

Was die Schule betrifft, haben wir QV-Übungsserien aus den Vorjahren geübt und hatten auch Prüfungen von zu Hause aus via Zoom. Die Berufsschule hat alles sehr gut organisiert. Im Unterricht habe ich die ersten paar Wochen gut mitgemacht. Danach gab es immer neue Massnahmen vom BAG und ich hatte das Gefühl, dass wir keine Abschlussprüfungen haben werden. Später konnte ich mich nicht mehr so gut konzentrieren und hatte viel weniger Motivation als in der Schule. Nicht immer funktionierte alles wie gewünscht, wie z.B. Zoom. Ich hatte manchmal Schwierigkeiten.

Der überbetriebliche Kurs zur Vorbereitung auf das Qualifikationsverfahren fand online statt. Wir hatten ÜK von zu Hause aus und es war sehr gut organisiert. Wir hatten zwischendurch Pausen und konnten

immer Fragen stellen. Allerdings war ich von zu Hause aus weniger konzentriert und mir fehlte manchmal die Motivation. Die Freude war gross, dass ich das Qualifikationsverfahren bestanden habe. Zum Glück hatte ich eine Abschlussfeier in der Schule und auch mit libs. Es war schön, eine zu haben, und ich bin stolz auf mich, dass ich das Qualifikationsverfahren bestanden habe. Natürlich mussten wir uns alle an die Sicherheitsregeln halten. Aber alles war sehr gut und sicher organisiert und jeder hat sich an die Regeln gehalten.

Es war eine unvergessliche Zeit, aber eine besondere und bedeutende. Während dieser Pandemie wurde alles gut gemeistert. Wir sollten alle stolz auf uns sein!

Ana Gomes

Lehrabsolventin 2020 als
Kauffrau EFZ, Baden

**Online schnuppern für Lehrstellensuchende.
Damit es schneller klick macht.**

Bildquelle:
Megura AG Werbeagentur ASW



Online schnuppern für
Lehrstellensuchende.
Jetzt online anmelden!



Lehrabsolventinnen und Lehrabsolventen 2020

A

Thaaqib Ahamed Sheeraz, Automatischer EFZ, Baden
Agon Ahmetaj, Logistiker EFZ, Zürich
Torewan Ali, Polymechaniker EFZ, Baden
Nelson Alves da Silva, Polymechaniker EFZ, Baden
Manuel Arn, Automatischer EFZ, Zürich

B

Emircan Bagcivan, Polymechaniker EFZ, Baden
Ajivan Balasingam, Polymechaniker EFZ, Baden
Andri Baserga, Logistiker EFZ, Zürich
Erion Basha, Kaufmann EFZ Erweiterte Grundbildung, Zürich
Ermin Becirovic, Polymechaniker EFZ, Baden
Luiz Sebastian Beranek, Informatiker EFZ, Zürich
Albin Berisha, Polymechaniker EFZ, Zürich
Lukas Bertschi, Polymechaniker EFZ, Zürich
Livia Birk, Polymechanikerin EFZ, Heerbrugg
Sonja Blazevic, Kauffrau EFZ Erweiterte Grundbildung, Baden
Jonas Blunschi, Automatischer EFZ, Baden
Leonie Bobst, Kauffrau EFZ Erweiterte Grundbildung, Baden
Floyd Bolliger, Konstrukteur EFZ, Zürich
Björn Bonnard, Automatischer EFZ, Zürich
Luca Boselli, Polymechaniker EFZ, Baden
Moris Brunner, Polymechaniker EFZ, Zürich
Borna Budic, Polymechaniker EFZ, Baden
Stefan Budimirovic, Polymechaniker EFZ, Baden
Joshua Bühler, Automatischer EFZ, Baden
Dimitri Bühler, Automatischer EFZ Way-Up, Zürich
Kevin Bui, Polymechaniker EFZ, Zürich
Pascal Burkard, Informatiker EFZ, Baden
Nico Büsel, Kaufmann EFZ Erweiterte Grundbildung, Heerbrugg
Taulant Bytyqi, Polymechaniker EFZ, Heerbrugg

C

Ana Isabel Campos Gomes, Kauffrau EFZ Erweiterte Grundbildung, Baden
Ainhoa Candil Escarcega, Kauffrau EFZ Erweiterte Grundbildung, Baden
Paula Canovas Martinez, Automatischerin EFZ, Zürich
Alessio Carchedi, Kaufmann EFZ Erweiterte Grundbildung, Baden
Luca Castro Castell, Polymechaniker EFZ, Baden
Gino Castronovo, Polymechaniker EFZ, Baden
Luca Cattin, Informatiker EFZ, Baden
Selvin Caxaj, Automatischer EFZ, Baden
Nemanja Cekic, Polymechaniker EFZ, Baden
Elia Cerasuolo, Produktionsmechaniker EFZ, Baden
Nishan Chandrabala, Polymechaniker EFZ, Baden
Maurice Christen, Produktionsmechaniker EFZ, Heerbrugg
Jannik Christen, Logistiker EFZ, Baden
Shpend Cikaqi, Polymechaniker EFZ, Baden
Kerim Cilasin, Automatischer EFZ, Heerbrugg
Miguel Colicchio, Kaufmann EFZ Erweiterte Grundbildung, Baden
Kristian Coric, Logistiker EFZ, Baden
Francisca Lucas Correia, Kauffrau EFZ Erweiterte Grundbildung, Zürich
Benjamin Coste, Elektroniker EFZ, Baden
Sasha Crkvenec, Kunststofftechnologe EFZ, Zürich
Mikael Jed Cruz, Informatiker EFZ, Baden
Dzemilja Cufta, Kauffrau EFZ Erweiterte Grundbildung, Baden

D

Viktor da Paixão Weilenmann, Polymechaniker EFZ, Baden
Valeria De Caro, Polymechanikerin EFZ, Zürich
Loris Del Vecchio, Polymechaniker EFZ, Zürich
Enrico D'Ambrosio, Polymechaniker EFZ, Zürich
Michele D'Effremo, Kunststofftechnologe EFZ, Zürich
Gionas Di Bartolomeo, Automatikmonteur EFZ, Heerbrugg
Manuel Di Leo, Polymechaniker EFZ, Baden
Leandro Dössegger, Automatischer EFZ, Baden
Teo Dukic, Konstrukteur EFZ, Baden

E

Pascal Eberhard, Elektroniker EFZ, Heerbrugg
Oliver Egger, Kaufmann EFZ Erweiterte Grundbildung, Zürich
Abdelrahman Elomami, Polymechaniker EFZ, Baden
Erolind Emerllahu, Kaufmann EFZ Basisbildung, Baden
Luca Engeli, Automatischer EFZ, Zürich
Pascal Erne, Informatiker EFZ, Baden
Onur Esenkar, Polymechaniker EFZ, Baden

F

Enrique Fauci, Automatischer EFZ, Baden
Timo Fehlmann, Automatischer EFZ, Baden
Fabio Felix, Logistiker EFZ, Baden
Tim Feurer, Polymechaniker EFZ, Zürich
Samuel Fischer, Informatiker EFZ, Baden
Andrin Fluor, Automatischer EFZ, Zürich
Michael Francescovic, Kaufmann EFZ Erweiterte Grundbildung, Zürich
Fabian Frei, Elektroniker EFZ, Baden
Cyrill Fricker, Automatischer EFZ, Baden
Cyril Friedrich, Konstrukteur EFZ, Baden
Patrick Frischknecht, Automatischer EFZ, Baden
Tobias Fritsch, Elektroniker EFZ, Baden
Michèle Frosio, Kauffrau EFZ Basisbildung, Baden

G

Cyril Gabriele, Konstrukteur EFZ, Heerbrugg
Max-Alban Gächter, Kunststofftechnologe EFZ, Zürich
Poojah Ganesarajah, Kauffrau EFZ Basisbildung, Zürich
Max Ganz, Automatischer EFZ, Zürich
Latif Gashi, Polymechaniker EFZ, Baden
Noah Gentilesca, Automatischer EFZ, Baden
Linda Gjonaj, Kauffrau EFZ Erweiterte Grundbildung, Baden
Elias Glaser, Polymechaniker EFZ, Heerbrugg
Daniel Gross, Automatischer EFZ, Baden
Joël Gruber, Automatischer EFZ, Baden
Timon Grütter, Konstrukteur EFZ, Heerbrugg
Safak Gümüş, Logistiker EFZ, Baden

H

Dilcia Haas, Kauffrau EFZ Erweiterte Grundbildung, Baden
Dorina Hacksteiner, Automatischerin EFZ Way-Up, Baden
Joel Hemmi, Automatischer EFZ, Baden
Patrick Henzi, Konstrukteur EFZ Way-Up, Zürich
Damian Hitz, Polymechaniker EFZ, Baden
Nick Holenstein, Konstrukteur EFZ, Baden
Timea Horvath, Kauffrau EFZ Basisbildung, Zürich
Marvin Hotz, Automatischer EFZ, Zürich
Janik Hrenek, Automatischer EFZ, Baden
Daniel Huljak, Polymechaniker EFZ, Baden
Iyasu Hürsch, Polymechaniker EFZ, Zürich
Lukas Hutter, Konstrukteur EFZ, Heerbrugg
Mattia Hutter, Kaufmann EFZ Erweiterte Grundbildung, Heerbrugg

I

Fabian Isenschmid, Automatischer EFZ, Baden

J

Noah Jametti, Informatiker EFZ, Zürich
Mathieu Jehle, Polymechaniker EFZ, Baden
Clement João, Polymechaniker EFZ, Baden
Saskia Jungen, Elektronikerin EFZ, Baden

K

Shaban Karakushi, Logistiker EFZ, Baden
Janik Keller, Automatischer EFZ, Zürich
Manuel Keller, Konstrukteur EFZ, Zürich
Demir Kicaj, Logistiker EFZ, Heerbrugg
Aron Kirchgraber, Polymechaniker EFZ, Zürich
Tom Klinder, Konstrukteur EFZ, Zürich
Malik Kolcu, Automatischer EFZ, Baden
David Konecnik Daks, Polymechaniker EFZ, Baden
Tim König, Produktionsmechaniker EFZ, Baden
Lou-Shanou Koumi, Elektroniker EFZ, Baden
Andreas Kradolfer, Automatischer EFZ, Zürich
Aliriza Krasniqi, Anlageführer EFZ, Zürich
Jan Krohmann, Automatischer EFZ, Baden
Kosta Krupljanin, Konstrukteur EFZ, Heerbrugg
Nicolas Kühni, Konstrukteur EFZ, Baden
Mathis Kündig, Elektroniker EFZ, Baden
Ivana Kurobasa, Kauffrau EFZ Erweiterte Grundbildung, Zürich
Stefan Küttel, Automatischer EFZ, Zürich

L

Thomas Lautenbach, Automatischer EFZ, Zürich
Florian Lee, Automatischer EFZ, Baden
Lukas Leemann, Elektroniker EFZ, Heerbrugg
Jan Lemmenmeier, Konstrukteur EFZ, Zürich

M Stijin Maliakal, Informatiker EFZ, Zürich
 Miguel Malveiro, Polymechaniker EFZ, Baden
 Aleksandar Markovic, Kaufmann EFZ Basisbildung, Baden
 Ahesh Mathivathanan, Kaufmann EFZ Basisbildung, Zürich
 Tim Mattenberger, Automatiker EFZ, Baden
 Edonis Mazreku, Polymechaniker EFZ, Baden
 Adrian Meissner, Konstrukteur EFZ, Baden
 Luca Meyer, Automatiker EFZ, Baden
 Yuma Michot, Automatiker EFZ, Zürich
 Fernando Miguel, Konstrukteur EFZ, Heerbrugg
 Mihailo Mijatovic, Polymechaniker EFZ, Baden
 Bleona Misini, Kauffrau EFZ Erweiterte Grundbildung, Baden
 Ivan Mitrovic, Polymechaniker EFZ, Heerbrugg
 Marko Mitrovic, Polymechaniker EFZ, Baden
 Dominique Möckli, Automatiker EFZ, Baden
 Pascal Mödhammer, Polymechaniker EFZ, Heerbrugg
 Jonathan Muntwyler, Automatiker EFZ, Baden
 Elhame Mustafi, Kauffrau EFZ Erweiterte Grundbildung, Baden

N Noah Nietlispach, Automatiker EFZ, Baden
 Enrique Nogler, Kaufmann EFZ Basisbildung, Zürich

O Louis Obi, Automatiker EFZ, Zürich
 Ryan Ochsner, Polymechaniker EFZ, Zürich
 Dominik Oehler, Kaufmann EFZ Basisbildung, Baden
 David Ortiz, Kaufmann EFZ Erweiterte Grundbildung, Zürich
 Samuel Ostler, Informatiker EFZ, Heerbrugg

P Andrea Pagano, Automatiker EFZ, Zürich
 Davide Pagiusco, Informatiker EFZ, Heerbrugg
 Marko Peric, Polymechaniker EFZ, Baden
 Anita Petrovic, Kauffrau EFZ Erweiterte Grundbildung, Zürich
 Dominik Pfeiffer, Polymechaniker EFZ, Zürich
 Moritz Pink, Automatiker EFZ, Baden

Q Ardit Qollopeku, Anlagen- und Apparatebauer EFZ, Zürich
R Blerim Ramadani, Kaufmann EFZ Erweiterte Grundbildung, Baden
 Suvarna Ramany, Kauffrau EFZ Erweiterte Grundbildung, Baden
 Khabat Rammo, Informatiker EFZ, Heerbrugg
 Dardan Ramoja, Kaufmann EFZ Erweiterte Grundbildung, Baden
 Ante Raspudic, Konstrukteur EFZ, Zürich
 Yannick Rechsteiner, Polymechaniker EFZ, Zürich
 Sandro Regli, Automatiker EFZ, Baden
 Severin Reifler, Informatiker EFZ, Heerbrugg
 Benjamin Rickenbach, Automatiker EFZ, Zürich
 Alejandro Ritz, Automatiker EFZ, Baden
 Michael Roberts, Automatiker EFZ, Baden
 Fabian Rohner, Konstrukteur EFZ, Heerbrugg
 Pascal Rubin, Informatiker EFZ, Baden
 Joel Rüedy, Polymechaniker EFZ, Zürich

S Luan Sadiku, Polymechaniker EFZ, Baden
 Ermin Salkicevic, Kaufmann EFZ Erweiterte Grundbildung, Zürich
 Alisha Salvati, Kauffrau EFZ Erweiterte Grundbildung, Baden
 Dario Samardzic, Konstrukteur EFZ, Baden
 Sathunath Sathananthan, Anlagen- und Apparatebauer EFZ, Baden
 Luca Saurenmann, Konstrukteur EFZ, Zürich
 Micha Saurenmann, Automatikmonteur EFZ, Zürich
 Nemanja Savic, Automatiker EFZ, Baden
 Ruben Savino, Logistiker EFZ, Zürich
 Andrin Schädlér, Automatiker EFZ, Zürich
 Malcolm Schärer, Automatiker EFZ, Baden
 Nicolas Scherer, Automatiker EFZ, Baden
 Julian Schiebler, Automatiker EFZ, Baden
 Manuel Schmid, Elektroniker EFZ, Baden
 Dominic Schraner, Polymechaniker EFZ, Baden
 Janoush Schwaninger, Automatiker EFZ, Baden
 Benjamin Schweizer, Automatiker EFZ, Zürich
 Nico Senn, Konstrukteur EFZ, Baden
 Përparim Shala, Polymechaniker EFZ, Baden

Yasin Sharif, Polymechaniker EFZ, Heerbrugg
 Simona Siegwart, Konstrukteurin EFZ, Zürich
 Josua Sigrist, Konstrukteur EFZ, Zürich
 Luca Solombrino, Kaufmann EFZ Erweiterte Grundbildung, Baden
 Joel Sommerhalder, Polymechaniker EFZ, Heerbrugg
 Lukas Sonderegger, Polymechaniker EFZ, Zürich
 Jason Christopher Stanley, Automatiker EFZ, Zürich
 Jonas Steinacher, Elektroniker EFZ, Baden
 Jonas Steimen, Polymechaniker EFZ, Zürich
 André Sterchi, Elektroniker EFZ, Baden
 Elias Stieger, Automatikmonteur EFZ, Heerbrugg
 Dominik Stirnemann, Automatiker EFZ, Zürich
 Daniel Strimer, Kunststofftechnologe EFZ, Zürich
 Robin Strutz, Polymechaniker EFZ, Baden
 Simon Stucki, Kaufmann EFZ Erweiterte Grundbildung, Baden
 Timo Stürmlin, Polymechaniker EFZ, Zürich
 Nadine Sturzenegger, Kauffrau EFZ Basisbildung, Baden
 Nikita Stutz, Automatiker EFZ, Baden
 Leon Suter, Polymechaniker EFZ, Zürich
 Noldit Sylaj, Konstrukteur EFZ, Baden

T Andrea Talerico, Kaufmann EFZ Erweiterte Grundbildung, Baden
 Teodora Tanaskoska, Kauffrau EFZ Erweiterte Grundbildung, Baden
 Ertan Tandogan, Elektroniker EFZ, Baden
 Kenedy Tesfay Mebrahtu, Polymechaniker EFZ, Heerbrugg
 Yanick Thalman, Automatiker EFZ, Zürich
 Archajan Tharmapalan, Polymechaniker EFZ, Heerbrugg
 Gideon Thayaparan, Logistiker EFZ, Zürich
 Thuvarakan Thayaparan, Automatiker EFZ, Baden
 Antti Tissari, Automatiker EFZ, Baden
 Leonardo Totis, Polymechaniker EFZ, Baden
 Celina Tran, Kauffrau EFZ Basisbildung, Baden
 Ivan Tran, Polymechaniker EFZ, Baden
 Joel Trottmann, Automatiker EFZ, Zürich

V Martin Vasic, Polymechaniker EFZ, Zürich
 David Venzin, Automatiker EFZ, Baden
 William Vergari, Kaufmann EFZ Erweiterte Grundbildung, Zürich
 Tobias Volgger, Polymechaniker EFZ, Zürich
 Dylan Voser, Automatiker EFZ, Baden

W Larissa Walter, Automatikerin EFZ, Zürich
 Valentin Wälti, Kaufmann EFZ Erweiterte Grundbildung, Zürich
 Yven Weber, Informatiker EFZ, Heerbrugg
 David Weder, Automatiker EFZ, Heerbrugg
 Helena Weidmann, Kunststofftechnologin EFZ, Zürich
 Sebastian Werka, Automatiker EFZ, Baden
 Sandro Wernli, Automatiker EFZ, Baden
 Adrian Widmer, Polymechaniker EFZ, Baden
 Silvan Wigger, Automatiker EFZ, Baden
 David Wild, Elektroniker EFZ, Baden
 Loris Winkler, Produktionsmechaniker EFZ, Zürich
 Maurin Wirth, Automatiker EFZ, Baden
 Daniel Wojciak, Polymechaniker EFZ, Baden
 Vincent Wolfsberger, Polymechaniker EFZ, Zürich
 Patrick Wyrsch, Polymechaniker EFZ, Baden

Y Wanhui Yan, Kauffrau EFZ Basisbildung, Zürich
 Eren Yigit, Kaufmann EFZ Erweiterte Grundbildung, Zürich

Z Tobias Zehnder, Automatiker EFZ, Zürich
 Mijo Zekic, Polymechaniker EFZ, Baden
 Loris Zekjroski, Anlagen- und Apparatebauer EFZ, Baden
 Julian Ziegler, Polymechaniker EFZ, Baden
 Manuel Ziegler, Polymechaniker EFZ, Zürich

Erfolgsrechnung

	2020	2019
Kernmitglieder	17 203 636	17 371 165
Grundausbildung	9 667 200	9 699 000
Lernendeneinsatz	7 536 436	7 672 165
Mitglieder	8 993 654	9 414 318
Grundausbildung	2 371 725	2 592 825
Lernendeneinsatz	6 621 929	6 821 493
Produktion und Dienstleistungen	1 917 955	2 377 393
Ausbildung Dritte	1 695 688	1 993 792
Weiterbildung Dritte	81 850	203 395
Subventionen	1 141 598	1 127 847
Verschiedene Erträge	219 188	179 765
Jahresbeitrag der Mitglieder	124 000	121 000
Betriebsertrag	31 377 569	32 788 675
Material-, Waren- und Dienstleistungsaufwand	1 300 078	1 525 895
Produktionsaufwand und Material	365 132	517 787
Betriebsaufwand und Material	394 187	450 704
Ausbildungsaufwand und Material	354 006	361 994
Arbeitssicherheit, Umwelt und Gesundheit	186 753	195 410
Personalaufwand	25 276 487	26 232 991
Lernende	13 386 255	13 824 127
Mitarbeitende	11 890 232	12 408 864
Übriger betrieblicher Aufwand	4 326 716	4 503 834
Raumaufwand	2 641 658	2 678 913
Unterhalt, Reparaturen und Anschaffungen	664 856	713 893
Verwaltungsaufwand	788 993	889 748
Werbeaufwand	231 209	221 280
Abschreibungen auf Sachanlagen	937 044	1 049 699
Mobilien und Einrichtungen	91 021	110 676
Maschinen und Anlagen	846 023	939 023
Betriebsaufwand	31 840 325	33 312 419
Betriebserfolg nach Abschreibungen	-462 756	-523 744
Finanzergebnis	366 318	658 804
Veräusserungserfolg Anlagen	130 198	5 331
Jahresgewinn	33 760	140 391

in CHF per 31. Dezember

Bilanz

Aktiven	2020	2019
Flüssige Mittel	5455914	5578629
Kurzfristig gehaltene Aktiven mit Börsenkurs	7574943	7229447
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	2757208	3323485
Delkredere	-340486	-324791
Übrige kurzfristige Forderungen	31272	31146
Aktive Rechnungsabgrenzungen	559718	560265
Total Umlaufvermögen	16038569	16398181
Sachanlagen		
Mobilien und Einrichtungen	325492	373107
Maschinen und Anlagen	2089192	2044482
Immaterielle Werte		
Lizenzen	150000	0
Total Anlagevermögen	2564684	2417589
Total Aktiven	18603253	18815770
Passiven		
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	429741	516268
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	449938	421048
Passive Rechnungsabgrenzungen	1052480	1141605
Kurzfristiges Fremdkapital	1932159	2078921
Rückstellungen	10702411	10829926
Langfristiges Fremdkapital	10702411	10829926
Total Fremdkapital	12634570	12908847
Vereinskapital	719000	691000
Freiwillige Gewinnreserven		
Gewinnvortrag Vorjahr	5215923	5075532
Jahresgewinn	33760	140391
Total Eigenkapital	5968683	5906923
Total Passiven	18603253	18815770

in CHF per 31. Dezember

Geldflussrechnung

	2020	2019
Jahresgewinn	33 760	140 391
Abschreibungen Sachanlagen	937 044	1 049 699
Erfolg aus Veräusserungen von Sachanlagen	-130 198	-5331
Veränderungen Rückstellungen	-127 516	-215 363
Veränderungen Umlaufvermögen (ohne flüssige Mittel)	236 897	-957 153
Veränderungen kurzfristiges Fremdkapital	-146 762	-19730
Geldfluss aus Geschäftstätigkeit	803 225	-7487
Investitionen in Anlagevermögen	-1 084 138	-830 276
Veräusserungen von Anlagevermögen	130 198	5331
Geldfluss aus Investitionstätigkeit	-953 940	-824 945
Vereinskapital-Erhörungen	28 000	41 000
Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit	28 000	41 000
Total Geldfluss	-122 715	-791 432
Bestand flüssige Mittel zu Periodenbeginn (01.01.)	5 578 629	6 370 061
Total Geldfluss	-122 715	-791 432
Bestand flüssige Mittel am Periodenende (31.12.)	5 455 914	5 578 629

in CHF per 31. Dezember

Anhang Jahresrechnung 2020/2019

Allgemeine Informationen

Grundsatz	Erläuterung
Allgemeine Informationen	libs Industrielle Berufslehren Schweiz ist das grösste Ausbildungsunternehmen in der schweizerischen Maschinen-, Elektro- und Metallindustrie (MEM) mit Standorten in Baden, Heerbrugg und Zürich. Heute bilden wir mit 123 Mitgliedsfirmen 1029 Berufslernende für die Arbeitswelt der Zukunft aus. libs übernimmt die Gesamtverantwortung, das heisst Rekrutierung, Grundausbildung und alle administrativen Prozesse sowie die Betreuung der Lernenden, die den Lehrvertrag mit uns abschliessen, bis zur Lehrabschlussprüfung.
Rechtsform, Sitz und Haftung	libs Industrielle Berufslehren Schweiz wurde am 1.1.1996 als Verein in der Schweiz mit Sitz in Baden gegründet. Für die Verbindlichkeiten des Vereins haftet ausschliesslich das Vereinsvermögen. Die Jahresrechnung wird durch den Vorstand am 8. März 2021 behandelt und an der ordentlichen Mitgliederversammlung vom 9. Juni 2021 zur Genehmigung vorgelegt.
Angaben zu den Mitarbeitenden- und Lernenden-Zahlen	libs Industrielle Berufslehren Schweiz weist am 31.12.2020 94 Mitarbeitende (Vollzeitäquivalent 91,7) und 1029 Lernende aus. Im Vorjahr waren dies 95 Mitarbeitende (Vollzeitäquivalent 92,9) und 1020 Lernende.

Wichtige Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Grundsatz	Erläuterung
Rechnungslegungsgrundsätze	Die vorliegende Jahresrechnung der libs wurde gemäss den Bestimmungen des Schweizer Rechnungslegungsrechtes erstellt. Die wesentlichsten angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze, die nicht bereits durch das Obligationenrecht vorgeschrieben sind, sind nachfolgend beschrieben.
Schätzungen und Annahmen des Managements	Die Rechnungslegung in Übereinstimmung mit dem Obligationenrecht erfordert gewisse Schätzungen und Annahmen durch das Management. Diese werden laufend vorgenommen und basieren auf Erfahrungswerten und anderen Faktoren (z.B. auf Erwartungen künftiger Ereignisse, die unter den gegebenen Umständen angemessen erscheinen). Die später tatsächlich eintreffenden Ergebnisse können von diesen Schätzungen abweichen.
Flüssige Mittel und kurzfristig gehaltene Aktiven mit Börsenkurs	Die Positionen «Flüssige Mittel» und «Kurzfristig gehaltene Aktiven mit Börsenkurs» beinhalten Bankguthaben sowie kurzfristige Fondsanteile mit einer Rückzugsmöglichkeit von einem Monat oder einer Strategieänderung. Kurzfristig gehaltene Aktiven mit Börsenkurs sind am Abschlussstichtag zum Börsenkurs bewertet. Eine Schwankungsreserve wird geführt (siehe Rückstellungen).
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	Forderungen aus Lieferungen und Leistungen werden mit dem ursprünglichen Netto-Rechnungsbetrag erfasst, abzüglich einer Wertberichtigung für spezifische risikobehaftete Forderungen (Delkredere).

Subventionen	Als Lehrbetrieb, dessen überwiegende Anzahl Lernende von der Teilnahme an überbetrieblichen Kursen befreit sind, erhalten wir Pauschalsubventionen für die Grundausbildung der Lernenden.
Sachanlagen	Sachanlagen werden zum Anschaffungswert aktiviert und degressiv (entsprechend den steuerlichen Abschreibungssätzen) abgeschrieben.
Immaterielle Werte	Die Lizenzen «Unternehmerhaus» wurden Ende 2020 aktiviert und werden ab 2021 linear über fünf Jahre abgeschrieben.
MWST	Die von libs erbrachten Ausbildungsleistungen sind, unabhängig davon, ob der Kunde steuerpflichtig ist oder nicht, der Mehrwertsteuer unterstellt. Das heisst alle Debitorenrechnungen wurden mit einer MWST von 7,7% ausgestellt.
Mietverpflichtungen	Alle Räumlichkeiten sind von libs gemietet. Die Mietverträge laufen über verschiedene Vermieter mit Mietverpflichtungen von einer Laufzeit von sechs Monaten bis zu zehn Jahren. Der gesamte Nettomietaufwand beträgt für 2020 CHF 2053301 (Vorjahr CHF 2058664).

Angaben zu Bilanzpositionen

Rückstellungen

in CHF	31.12.2020	31.12.2019
Sicherheiten Ausbildungsverpflichtungen	8 730 000	9 130 000
Schwankungsreserve Anlagefonds	300 000	300 000
Modernisierung von Lehrwerkstätten, Schulungsräumen	530 507	602 633
Anpassung und Veränderung Immobilien	323 798	0
Anpassung Systemlandschaft	804 011	460 000
Entwicklung Berufsbildung	14 095	337 293
Total Rückstellungen	10 702 411	10 829 926

Weitere vom Gesetz verlangte Angaben

Netto-Auflösung stille Reserven

in CHF	31.12.2020	31.12.2019
Netto-Auflösung stille Reserven aufgrund unterschiedlicher Abschreibungsmethoden FIBU/BEBU	327 090	

Honorare für Revisionsdienstleistungen und andere Dienstleistungen

in CHF	31.12.2020	31.12.2019
Revisionsdienstleistungen	20 000	20 000

Wesentliche Ereignisse nach dem Bilanzstichtag 31.12.2020

Keine

Bericht der Revisionsstelle

FLURI + PARTNER TREUHAND AG

Wirtschafts- und
Steuerberatungen

Bruggerstrasse 21
5400 Baden
T 056 221 55 05
F 056 221 20 49
info@fluritreuhand.ch
www.meng-partner.ch

Bericht der Revisionsstelle
an die Vereinsversammlung
der libs Industrielle Berufslehren Schweiz
5400 Baden

Bericht der Revisionsstelle zur Jahresrechnung

Als Revisionsstelle haben wir die Jahresrechnung des Vereins libs Industrielle Berufslehren Schweiz bestehend aus Bilanz, Erfolgsrechnung, Geldflussrechnung und Anhang (Seiten 18 bis 22) für das am 31. Dezember 2020 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Verantwortung des Vorstandes

Der Vorstand ist für die Aufstellung der Jahresrechnung in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und den Statuten verantwortlich. Diese Verantwortung beinhaltet die Ausgestaltung, Implementierung und Aufrechterhaltung eines internen Kontrollsystems mit Bezug auf die Aufstellung einer Jahresrechnung, die frei von wesentlichen falschen Angaben als Folge von Verstössen oder Irrtümern ist. Darüber hinaus ist der Vorstand für die Auswahl und die Anwendung sachgemässer Rechnungslegungsmethoden sowie die Vornahme angemessener Schätzungen verantwortlich.

Verantwortung der Revisionsstelle

Unsere Verantwortung ist es, aufgrund unserer Prüfung ein Prüfungsurteil über die Jahresrechnung abzugeben. Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Prüfungsstandards vorgenommen. Nach diesen Standards haben wir die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass wir hinreichende Sicherheit gewinnen, ob die Jahresrechnung frei von wesentlichen falschen Angaben ist.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen für die in der Jahresrechnung enthaltenen Wertansätze und sonstigen Angaben. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemässen Ermessen des Prüfers. Dies schliesst eine Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Angaben in der Jahresrechnung als Folge von Verstössen oder Irrtümern ein. Bei der Beurteilung dieser Risiken berücksichtigt der Prüfer das interne Kontrollsystem, soweit es für die Aufstellung der Jahresrechnung von Bedeutung ist, um die den Umständen entsprechenden Prüfungshandlungen festzulegen, nicht aber um ein

Prüfungsurteil über die Wirksamkeit des internen Kontrollsystems abzugeben. Die Prüfung umfasst zudem die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden, der Plausibilität der vorgenommenen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtdarstellung der Jahresrechnung. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise eine ausreichende und angemessene Grundlage für unser Prüfungsurteil bilden.

Prüfungsurteil

Nach unserer Beurteilung entspricht die Jahresrechnung für das am 31. Dezember 2020 abgeschlossene Geschäftsjahr dem schweizerischen Gesetz und den Statuten.

Berichterstattung aufgrund weiterer gesetzlicher Vorschriften

Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen an die Zulassung gemäss Revisionsaufsichtsgesetz (RAG) und die Unabhängigkeit (Art. 69b Abs. 3 ZGB in Verbindung mit Art. 728 OR) erfüllen und keine mit unserer Unabhängigkeit nicht vereinbaren Sachverhalte vorliegen.

In Übereinstimmung mit Art. 69b Abs. 3 ZGB in Verbindung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und dem Schweizer Prüfungsstandard 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Vorstandes ausgestaltetes internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Jahresrechnung existiert.

Wir empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

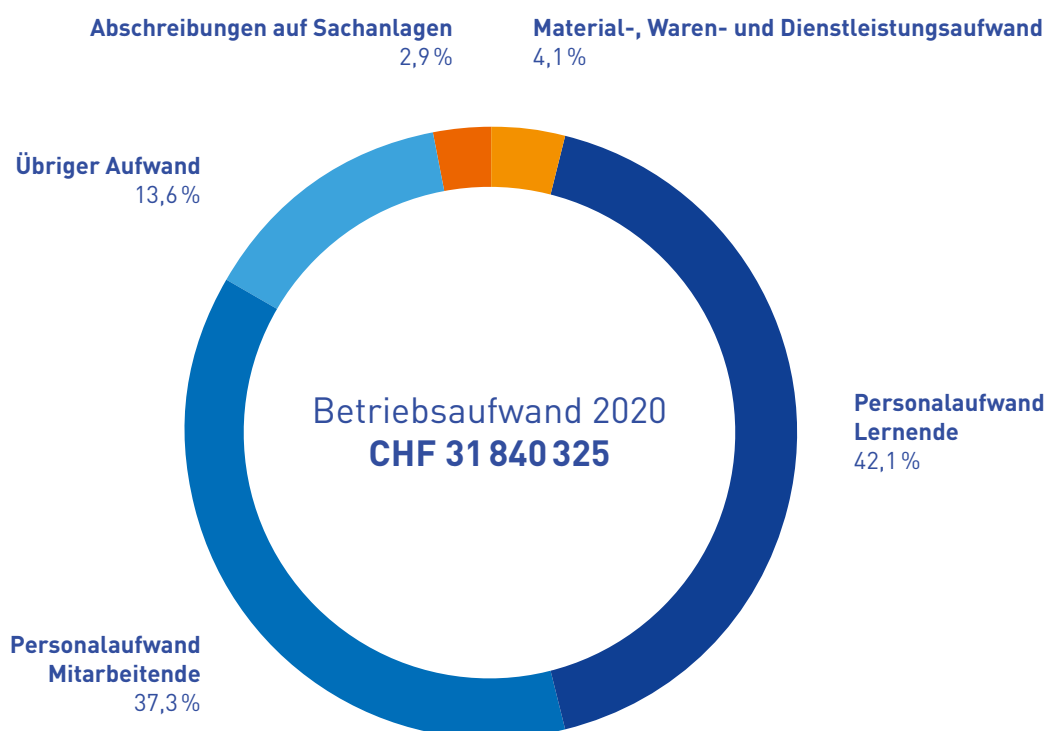
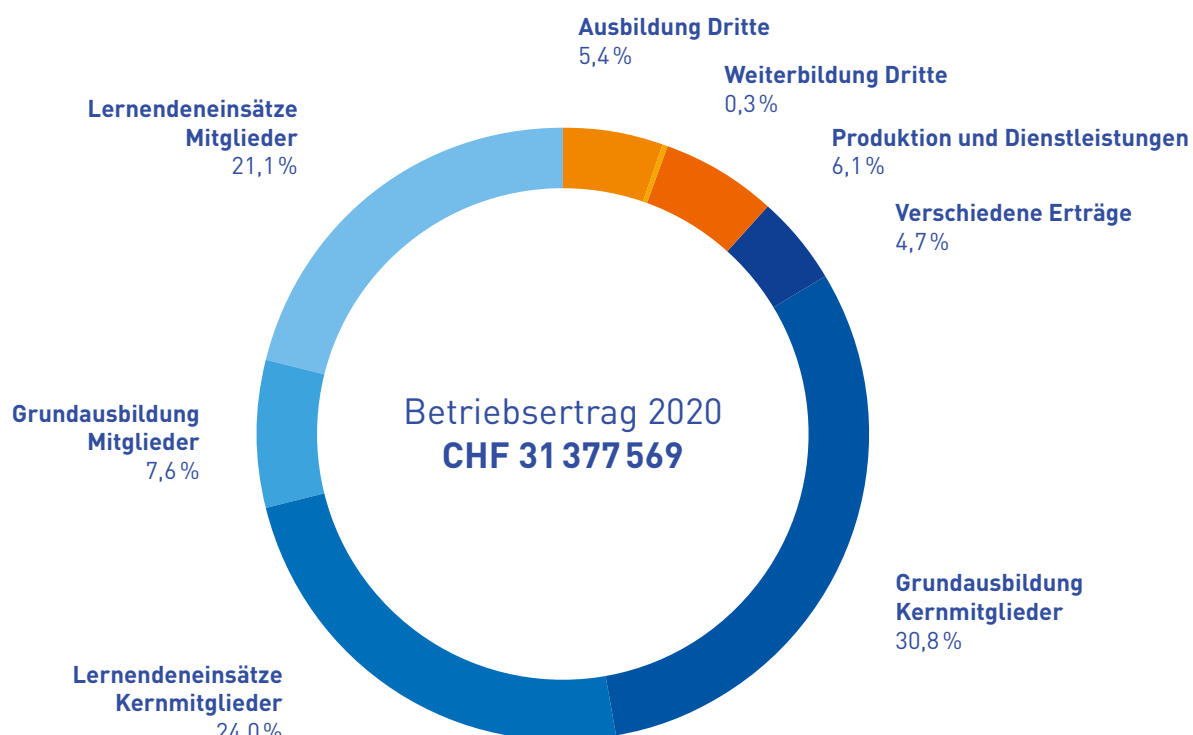
Baden, 12. Februar 2021

Fluri + Partner Treuhand AG


Thomas Keusch
Zugelassener
Revisionsexperte
Leitender Revisor

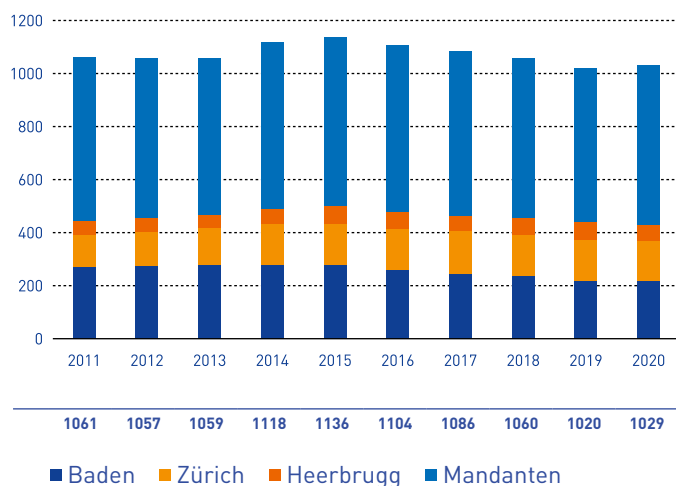

Christoph Meng
Zugelassener
Revisionsexperte

Kennzahlen 2020

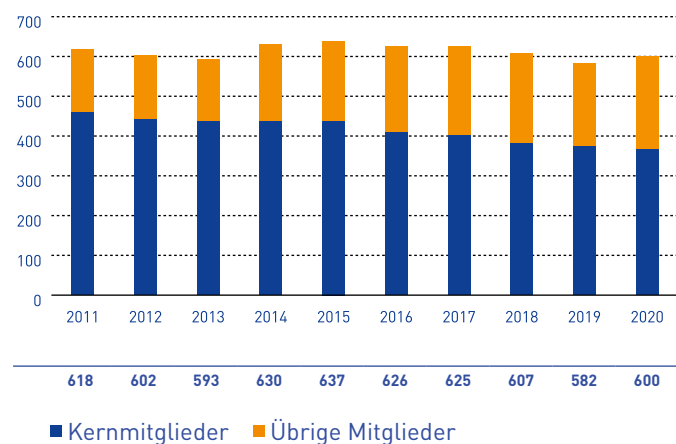


Lehreintritte 2020 (Stichtag 1. August)

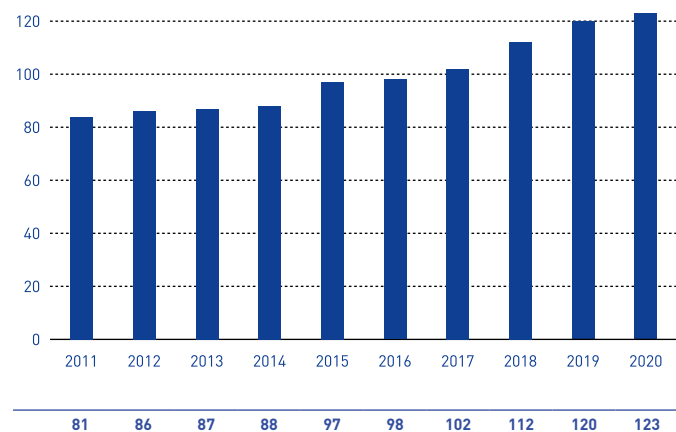
Lernendenbestand nach Standorten (Stichtag 31. Dezember)



Firmenausbildungsplätze (Stichtag 31. Dezember)



Mitglieder (Stichtag 1. Januar)



Standort / Lehrberuf	Total	M	W
Lernende in Baden			
Anlagen- und Apparatebauer/-in EFZ	2	1	1
Automatiker/-in EFZ	41	40	1
Automatikmonteur/-in EFZ	1	0	1
Elektroniker/-in EFZ	11	10	1
Elektroniker/-in EFZ Way-Up	1	1	0
Informatiker/-in EFZ	6	6	0
Kauffrau/Kaufmann EFZ, Basisbildung	4	1	3
Kauffrau/Kaufmann EFZ, Erw. Grundbildung	24	10	14
Konstrukteur/-in EFZ	9	8	1
Konstrukteur/-in EFZ Way-Up	1	0	1
Logistiker/-in EBA	1	1	0
Logistiker/-in EFZ	7	7	0
Polymechaniker/-in EFZ	36	34	2
Polymechaniker/-in EFZ Way-Up	1	1	0
Produktionsmechaniker/-in EFZ	2	2	0
Total	147	122	25

Lernende in Zürich			
Anlagen- und Apparatebauer/-in EFZ	2	1	1
Automatiker/-in EFZ	23	20	3
Automatiker/-in EFZ Way-Up	2	2	0
ICT-Fachmann/-Fachfrau EFZ	1	1	0
Informatiker/-in EFZ	3	3	0
Kauffrau/Kaufmann EFZ, Basisbildung	1	1	0
Kauffrau/Kaufmann EFZ, Erw. Grundbildung	20	7	13
Konstrukteur/-in EFZ	11	10	1
Konstrukteur/-in EFZ Way-Up	1	1	0
Kunststofftechnologe/-login EFZ	8	8	0
Laborant/-in EFZ	9	5	4
Lebensmitteltechnologe/-login EFZ	3	2	1
Logistiker/-in EFZ	4	4	0
Polymechaniker/-in EFZ	19	17	2
Produktionsmechaniker/-in EFZ	2	2	0
Total	109	84	25

Lernende in Heerbrugg			
Anlagenführer/-in EFZ	2	2	0
Automatiker/-in EFZ	5	5	0
Automatikmonteur/-in EFZ	5	5	0
Elektroniker/-in EFZ	4	4	0
Informatiker/-in EFZ	4	4	0
Kauffrau/Kaufmann EFZ, Basisbildung	2	0	2
Kauffrau/Kaufmann EFZ, Erw. Grundbildung	2	1	1
Konstrukteur/-in EFZ	5	5	0
Logistiker/-in EFZ	5	5	0
Polymechaniker/-in EFZ	8	8	0
Produktionsmechaniker/-in EFZ	2	2	0
Total	44	41	3

Total Lehreintritte	300	247	53
----------------------------	------------	------------	-----------

Mitglieder und Vorstand

Kernmitglieder

ABB Schweiz AG, Baden
Hitachi ABB Power Grids, Baden
General Electric (Switzerland) GmbH, Baden
Bombardier Transportation (Schweiz) AG, Zürich
Leica Geosystems AG, Heerbrugg

Vorstand

Präsident
Yann Moor

Vizepräsident
Hanspeter Vogel

Mitglieder
Rolf Häner
Daniel Neeser
Beat Rupp
Peter Schmid
Karin Stäbler
Hansjürg Tschümperlin
Stéphane Wettstein
Christian Villiger, Geschäftsführer libs

Revisionsstelle
Fluri + Partner Treuhand AG

Mitglieder

Stand per 1. Januar 2021

1solution AG, Niederrohrdorf
Aartech GmbH, Kleindöttingen
ABB Capital BV, Zürich
ABB Technikerschule, Baden
Airex AG, Sins
Amster & Frey AG, Schinznach-Dorf
Andermatt Feinmechanik AG, Nürensdorf
ANDRITZ SOUTEC AG, Neftenbach
Ansaldo Energia Switzerland AG, Baden
ANTA SWISS AG, Knonau
APM Technica AG, Heerbrugg
Autexis Control AG, Villmergen
Avadis Vorsorge AG, Zürich
Bachofen AG, Uster
Ball Beverage Packaging Widnau GmbH, Widnau
Bauwerk Parkett AG, St. Margrethen
Beck Automation AG, Oberengstringen
Berufsfachschule BBB, Baden
bfa solutions ag, Fälladen
Bilfit AG, Diepoldsau
Biltec AG, Widnau
BIOTRONIK AG, Bülach
Birr Machines AG, Kleindöttingen
Bless Art Raumsysteme AG, Rüti
BURRI public elements AG, Glattbrugg
Carbo-Link AG, Fehraltorf
ces complete electronic systems ag, Wallisellen
Demont Engineering GmbH, Rüti ZH
Derungs Licht AG, Gossau
Dyconex AG, Bassersdorf
Eaton Automation GmbH, St. Gallen
Electrolux AG, Zürich
Elektrizitätswerke des Kantons ZH, Anlagenbau, Urdorf
Elma Electronic AG, Wetzikon
Elro-Werke AG, Bremgarten
Elteca AG, Zürich
ENGIE Services AG, Urdorf
ENICS Schweiz AG, Turgi
Escatec Switzerland AG, Heerbrugg
ETAVIS AG, Zürich
EuropTec Polymer, Zweigniederlassung der Glas Trösch AG, Oftringen

Fachhochschule Nordwestschweiz, Windisch
Feinstanz AG, Jona
Festo AG, Standort Lupfig, Lupfig
Gericke AG, Regensdorf
Givaudan Schweiz AG, Kempthal
HAEFELI Diamantwerkzeugfabrik AG, Zürich
Haefely AG, Basel
Hapa AG, Volketswil
HEMAG Balgach AG, Balgach
Hilty Engineering AG, Uznach
Honeywell AG, Volketswil
Huber+ Suhner AG, Pfäffikon
Imaging Solutions AG, Regensdorf
JOSEF MEYER Rail AG, Rheinfelden
Josef Oetlerli AG, Dällikon
Kination AG, Niederhasli
Kone (Schweiz) AG, Brüttisellen
Konecranes and Demag AG, Frick
KVT-Fastening, Zweigniederlassung der Bosshard AG, Dietikon
LB Logistikbetriebe AG, Baden
Leica Microsystems (Schweiz) AG, Heerbrugg
Levitronix GmbH, Zürich
Limeco, Dietikon
Luwa Air Engineering AG, Uster
Matrix Elektronik AG, Ehrendingen
MBW Calibration AG, Wettingen
Miele AG, Spreitenbach
Mittelland Molkerei AG, Suhr
MPL AG, Dättwil
Müri Prototech AG, Gontenschwil
Nidec Schweiz AG, Birmenstorf
NTI AG, Spreitenbach
Optimo Service AG, Winterthur
ORBIS Schweiz AG, Baar
Otto Suhner Aktiengesellschaft, Brugg
PackSys Global AG, Rüti
PMZET Präzisionsmechanik GmbH, Zürich
Polygona Präzisionsmechanik AG, Jona
Polymatrix AG, Oberbüren
Prontoplast Spritzguss AG, Wetzikon
PWB AG, Altstätten

Quant Service GmbH, Baden
Rapid Technic AG, Killwangen
RAUCH Trading AG, Widnau
REAP AG Haushaltsapparate, Remetschwil
Rockwell Automation Switzerland GmbH, Aarau
RUAG Schweiz AG, Zürich
Sablux Technik AG, Bachenbülach
Safran Vectronix AG, Heerbrugg
Schlatter Industries AG, Schlieren
SCHOTT Schweiz AG, St. Gallen
SCHWARZ AG Feinblechtechnik, Würenlingen
Schweizerische Vereinigung für die Berufsbildung in der Logistik (SVBL), Rapperswil
SENSIRION AG, Stäfa ZH
Sika Informationssysteme AG, Zürich
SMZ Wickel- und Montagetechnik AG, Würenlos
Sollberger AG, Wetzikon
Steinemann Technology AG, St. Gallen
Stiebel Eltron AG, Lupfig
Sukano AG, Schindellegi
Swissgrid AG, Aarau
Swissmem Berufsbildung, Winterthur
SwissOptic AG, Heerbrugg
swissT.net, Volketswil
Tecan Schweiz AG, Männedorf
TROX HESCO Schweiz AG, Rüti ZH
Varian Medical Systems Imaging Laboratory GmbH, Baden-Dättwil
Varioprint AG, Heiden
Voestalpine High Performance Metals Schweiz AG, Wallisellen
W. Frei AG Klingnau, Klingnau
Wagner International AG, Altstätten SG
WEIDPLAS GmbH, Rüti
WICOR Holding AG (Weidmann Electrical/Medical), Rapperswil
WPS Procurement Service AG, Rapperswil
zB. Zentrum Bildung - Wirtschaftsschule KV Baden, Baden
Zühlke Engineering AG, Schlieren
Zweifel Pomy-Chips AG, Spreitenbach

Kontakt

Hauptsitz

libs

Fabrikstrasse 9
CH-5400 Baden
Tel. +41 58 255 40 40

Standorte

libs

Heinrich-Wild-Strasse
CH-9435 Heerbrugg
Tel. +41 58 255 40 10

libs

Neue Jonastrasse 60
CH-8640 Rapperswil
Tel. +41 58 255 40 20

libs

Therese-Giehse-Strasse 6
CH-8050 Zürich
Tel. +41 58 255 40 30

libs.ch





**VORNE DABEI.
VON ANFANG AN.**